

KIRCHE *heute*

Annäherung an einen Antihelden

600. Geburtstag von Niklaus von Flüe: Bruder Klaus aus historischer Sicht

In welchem Umfeld lebte und wirkte Niklaus von Flüe? Unter dem Titel «Bruder Klaus: Zwischen Mystik, Politik und Geld» nahm der Historiker Carl Bosshard das Publikum auf eine Zeitreise ins 15. Jahrhundert mit. Dabei ging es auch um ganz private Fragen.

Vielleicht wäre Niklaus von Flüe, der als Bruder Klaus in die Geschichte einging und heute noch lebendig ist, auch in anderen Zeiten eine Figur gewesen, die Spuren hinterlassen hat. Dass er zum eidgenössischen Friedenshelden wurde, hat mit dem konkreten Hintergrund zu tun, vor dem sich sein Leben abspielte. Das 15. Jahrhundert war eine Zeit des Umbruchs. Die Erfindung des Buchdrucks revolutionierte die Verbreitung von Informationen. Die Eroberung Konstantinopels durch die Türken löste die Suche nach neuen Handelsrouten und damit die Entdeckung unbekannter Erdteile aus. Mit der Renaissance rückte die Antike in den Fokus, und verschiedene reformatorische Anläufe kündigten eine Revolution des Glaubens an.

Der Blick zurück in die Welt auf der Schwelle zwischen Spätmittelalter und Neuzeit ist wichtig, um Bruder Klaus zu verstehen oder sich ihm wenigstens anzunähern. «Ich deute Bruder Klaus aus dem Damals. Seine Botschaft braucht Übersetzungsarbeit», sagte der Historiker Carl Bossard in seinem Vortrag, den er im Rahmen einer Veranstaltung des Ökumenischen Forums für Ethik und Gesellschaft im Pfarreiheim MuttENZ hielt. Für Bossard ist Bruder Klaus zentral für das Verständnis der damaligen Eidgenossenschaft. Das aus einem Bündnis dreier Tal-schaften hervorgegangene Gebilde hatte sich zu einem Machtfaktor auf der europäischen Bühne entwickelt. Bossard illustrierte das Pendeln zwischen Gott sowie Geld und Gier

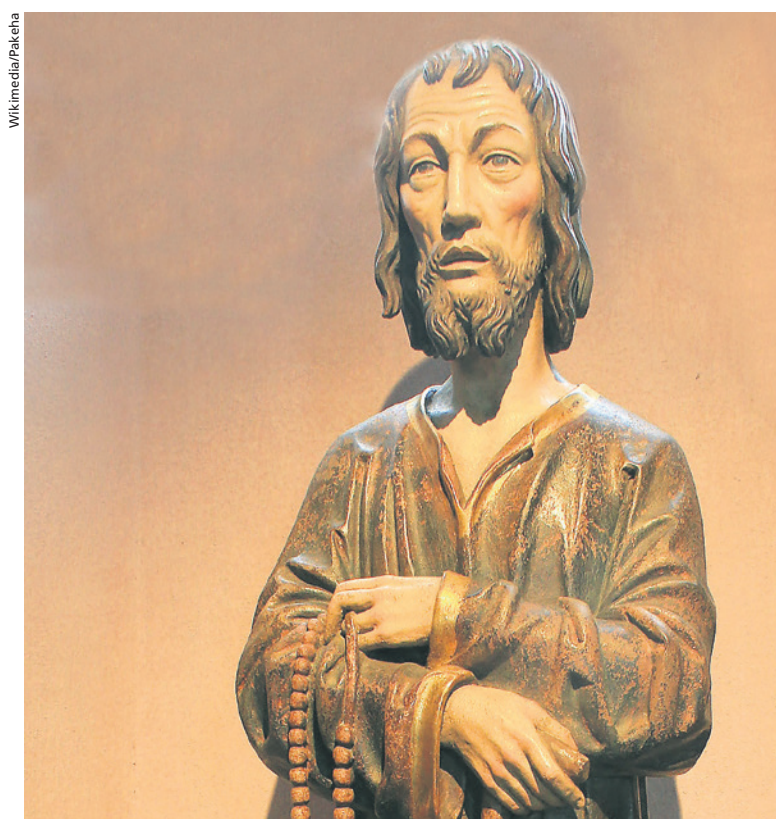
Als Verfechter einer friedlichen Einigung spielte Bruder Klaus eine wichtige Rolle in der Geschichte der Eidgenossenschaft.

mit zwei Bildern aus dem Burgunderkrieg: vor der Schlacht beten die Krieger, nach der Schlacht plündern sie. Den militärischen Erfolgen gegen externe Gegner standen interne Zwistigkeiten gegenüber. Ob ein Bürgerkrieg drohte, ist umstritten, doch die Bildung von Sonderbündnissen innerhalb der Eidgenossenschaft zeigt, wie zerstritten die Orte waren. Vermittleraktivitäten waren also gefragt.

Bruder Klaus hatte sich aus der Welt zurückgezogen, doch er kannte sie und sie blieb ihm auf den Fersen. Viele Menschen suchten ihn auf und baten um Rat, nicht nur die um Einigung ringenden Eidgenossen. Das Publi-

kum in MuttENZ zeigte sich weniger am historischen Hintergrund interessiert als an der privaten Front. War Ehefrau Dorothea Wyss wirklich einverstanden mit dem Entscheid ihres Gatten, Hof und Familie zu verlassen, und wie war das für sie? Er sei davon überzeugt, ohne aus eigenen Erfahrungen schöpfen zu können, dass dem Entscheid viele «Nachtgespräche» zwischen den Eheleuten vorausgegangen seien, meinte der MuttENZer Pfarrer René Hügin. Nach allem was man wisse, habe es ein Ringen gegeben, doch sei die Trennung dann in Minne erfolgt, sagte Bossard.

Regula Vogt-Kohler



Wikimedia/Pakeha

Neuer Chefredaktor

Seit Anfang Dezember des letzten Jahres wird die Funktion des Chefredaktors unseres Pfarrblatts – zum zweiten Mal innert eines Jahres – interimistisch von Regula Vogt versehen. Nach nur gerade zwei Monaten war der im Sommer 2016 gewählte neue Chefredaktor bekanntlich zum Schluss gekommen, dass er in dieser Aufgabe längerfristig keine ausreichende Befriedigung finden würde, und dass er – als geweihter Priester – lieber wieder in die Pastoral zurückkehren möchte. Die Pfarrblattgemeinschaft hatte mit Bedauern Kenntnis von diesem Entscheid genommen und sofort damit begonnen, eine neue Lösung zu finden.

Gesucht wurde eine Persönlichkeit, welche die Aufgabe wieder über eine längere Frist wahrnehmen und mit Überzeugung Ja zu den journalistischen Anforderungen der Stelle sagen würde. Wichtige Kriterien waren auch die Fähigkeit, unterschiedliche Themen lesergerecht aufzubereiten und zu vermitteln sowie die Bereitschaft, das Pfarrblatt in der bewährten bisherigen Art als Plattform für den Dialog und als Sprachrohr der Pfarreien und Kirchgemeinden unserer Region weiterzuführen.

Mit Christian von Arx konnte in diesen Tagen nunmehr ein neuer Chefredaktor für «Kirche heute» verpflichtet werden, der diese Voraussetzungen in überzeugender Weise mit sich bringt. Christian von Arx studierte Geschichte und Deutsch an der Universität Bern und hat mehr als fünfundzwanzig Jahre Erfahrung als Redaktor beim Oltner Tagblatt gesammelt. Als Vorstandsmitglied unseres Kooperationspartners, der «Pfarrblattgemeinschaft Region Olten», kennt er Aufgaben und Anforderungen eines Pfarrblatts bestens, und als Mitglied des Pastoralraumteams Niederamt (SO) ist er auch ganz direkt in die aktuellen strukturellen Veränderungen in der römisch-katholischen Kirche involviert. Christian von Arx wird seine Stelle – vorbehaltlich der Bestätigung seiner Wahl durch die Mitgliederversammlung der Pfarrblattgemeinschaft – am 1. August 2017 antreten.

Für die Mitarbeit während der bis Ende Juli dauernden Übergangszeit konnte ab dem 1. März 2017 mit Urs Buess ein in der Region bestens bekannter Journalist und Blattmacher mit langjährigen Erfahrungen in allen in der Region Basel erscheinenden Tageszeitungen verpflichtet werden. Er wird zusammen mit Regula Vogt und dem ganzen Team dafür sorgen, dass das Pfarrblatt in gewohnt hoher Qualität, wöchentlich und mit vielen interessanten Beiträgen in Ihrem Briefkasten für Sie bereit liegen wird. Dr. Rainer Füeg, Präsident Pfarrblattgemeinschaft Nordwestschweiz



WELT

Film über Hugo Lassalle

Mit einem Film erinnert der Jesuitenorden an einen Pionier des interkulturellen Dialogs aus den eigenen Reihen: Hugo Lassalle. Der deutsche Jesuit lebte und wirkte ab 1929 in Japan. Als erster Christ überhaupt erhielt Hugo Lassalle – mit vollem Namen Hugo Makibi Enomiya-Lassalle (1898–1990) – die Befugnis, Zen zu lehren. Der Filmemacher und Drehbuchautor Christof Wolf – selbst Jesuit – widmete seinem Ordensbruder einen Film. Die Premiere von «P. Hugo Enomiya-Lassalle SJ» fand am 6. Februar im Wiener Kardinal-König-Haus statt. Der Film erzählt die Lebensgeschichte des Wegbereiters des buddhistisch-christlichen Dialogs.

Neues Online-Portal für Kirchenmusik

Das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) startet ein neues Online-Portal zur Kirchenmusik. Es solle über die aktuelle Situation des kirchenmusikalischen Lebens informieren, teilte der Deutsche Musikrat mit. Das MIZ ist eine Einrichtung des Musikrats. «Kirchenmusik ist nicht nur Teil der kirchlichen Verkündigung, sie prägt darüber hinaus unsere Bildungs- und Kulturlandschaft», sagte der Präsident des Deutschen Musikrats, Martin Maria Krüger. Mit dem neuen Angebot will das MIZ die Musik und die Musikpraxis der grossen in Deutschland vertretenen Religionen in ihrer gesamten Bandbreite abbilden und ihre gesellschaftliche Bedeutung unterstreichen.

VATIKAN

«Wegwerfkultur» im Gesundheitswesen

Papst Franziskus hat mangelnde Achtung der Menschenwürde im Gesundheitsbereich kritisiert. «Wenn es einen Bereich gibt, in dem die Wegwerfkultur deutlich ihre schmerzhaften Folgen zeigt, dann ist es gerade im Gesundheitswesen», sagte er bei einer Audienz. Zu dieser hatte er anlässlich des 25. katholischen Welttags der Kranken die Gesundheitskommission der italienischen Bischofskonferenz empfangen. Ressourcen müssten auf ethische und solidarische Weise genutzt werden und dürften nicht auf Kosten der Schwächsten gehen. Politische und behördliche Entscheidungen dürften nicht nur «vom Geld geleitet» werden, mahnte der Papst.

Ehrendoktor für Protestanten

Als erster Protestant hat der evangelische Kirchenhistoriker Christoph Marksches die Ehrendoktorwürde der Päpstlichen Lateranuniversität erhalten. Der vatikanische Ökumeneverantwortliche, Kardinal Kurt Koch, dankte dem Berliner für seinen Beitrag dazu, historische Erinnerungen aufzubereiten und gemeinsame spirituelle Einflüsse wiederzuentdecken. Der deutsche Kirchenhistoriker wur-

de für seine Forschungen über die Kirchengeschichte der Antike geehrt. Marksches ist Professor für Ältere Kirchengeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin.

SCHWEIZ

Stimmen zum Nein zur USR III

Nach dem deutlichen Nein zur Unternehmenssteuerreform III (USR III) zeigte sich Barbara Bussman vom Komitee «Kirchliches Nein zur Unternehmenssteuerreform III» gegenüber kath.ch froh und erleichtert. Nun müssten die eidgenössischen Räte möglichst rasch auf der Basis der bisherigen Bundesratsvorlage eine neue Vorlage ausarbeiten. Die Leute seien nicht bereit gewesen, die Katze im Sack zu kaufen, sagte Luc Humbel, Präsident der Römisch-katholischen Zentralkonferenz (RKZ) gegenüber kath.ch. Zudem sei die Vorlage nicht ausgewogen gewesen. «Das ist zum Teil auch von kirchlicher Seite kritisiert worden», sagt der RKZ-Präsident.

Patrick Renz an der Spitze von Migratio

Patrick Renz, der ehemalige Direktor des Hilfswerks Fastenopfer, ist seit Mitte Januar Nationaldirektor ad interim der Dienststelle Migratio. Der Posten war seit Ende August 2016 vakant. Renz werde sich an der Neuausrichtung von Migratio beteiligen, teilt die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) mit. Renz war von 2011 bis Juli 2016 für das katholische Hilfswerk Fastenopfer tätig, zuerst als Stiftungsrat, und ab 2014 als Direktor. Die Dienststelle Migratio soll laut SBK bis Ende Jahr neu ausgerichtet werden. Dabei werde die Migrantenpastoral grundsätzlich überprüft und weiterentwickelt.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... die Lateranuniversität?

Die Lateranuniversität ist eine Hochschule päpstlichen Rechts mit Sitz in Rom. Ihr Institut Augustinianum erforscht die Theologie- und Literaturgeschichte der Alten Kirche. Die päpstliche Uni geht zurück auf Papst Clemens XIV., der 1773 eine Fakultät für Theologie und Philosophie als Ausbildungsstätte für den Klerus des Bistums Rom gegründet hat. Auslöser dafür waren die Aufhebung des Jesuitenordens und die vorübergehende Schliessung der Päpstlichen Universität Gregoriana. Später folgte die Gründung weiterer Fakultäten und Institute. Seit 1913/14 ist die Ausbildungsstätte im Lateran domiziliert. Papst Johannes XXIII. verlieh der Hochschule 1959 ihren heutigen Status und Namen «Päpstliche Lateranuniversität». rv



Ich. Du. Gott.

Wenn Gott ICH sagt

LEVITIKUS 19,1-2.17-18

Der Herr sprach zu Mose:

Rede zur ganzen Gemeinde der Israeliten, und sag zu ihnen: Seid heilig, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig. Du sollst in deinem Herzen keinen Hass gegen deinen Bruder tragen. Weise deinen Stammesgenossen zurecht, so wirst du seinetwegen keine Schuld auf dich laden. An den Kindern deines Volkes sollst du dich nicht rächen und ihnen nichts nachtragen. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der Herr.

Einheitsübersetzung

Im Deutschen sind es drei Buchstaben, im Englischen genügt gar eine senkrechte Linie: I. Oft sind es die allerknappsten Wörter, welche die schwierigsten und geheimnisvollsten Dinge zur Sprache bringen. Wörtlich zwar einsilbig, doch inhaltlich tief und unendlich weit. Ich. Du. Gott. Sein. Tot. All. Nichts. Spannend wird es, wenn diese Worte miteinander in Kontakt treten und zusätzlich mit einem Frage- oder einem Ausrufezeichen versehen werden. Ich Gott? Gott, Du! Gott tot! Ich, tot? Da stossen wir an die Grenzen unseres Denk- und Vorstellungsvermögens, geraten an den Rand des Unvorstellbaren, versinken im Halbdunkel des eigenen Seelengrundes.

Das alles beschränkt sich nicht auf harmlose Wortspiele. «Wenn ich Gott sage» mag

banal klingen. Doch die Aussage kann mich zum Weiterdenken und Weiterreden verleiten, sodass daraus schliesslich ein explosives Buch entsteht. «Wenn ich Gott sage» war der deutsche Titel eines Werkes, das 1977 auf Französisch erschienen war («Quand je dis Dieu»). Seinem Autor, dem Dominikanerpater Jacques Pohier (geb. 1926), brockte es von Seiten des Vatikans grossen Ärger ein: Lehrverbot, Predigtverbot, Verbot, die Eucharistie zu feiern. Ich lese immer wieder gerne darin, weil es zum Nachdenken anregt und neue Pfade erkundet, indem es sich, ziemlich undogmatisch, dem unergründlichen Geheimnis Gottes aus der Perspektive einer durch die Tiefenpsychologie geläuterten Ich-Erfahrung nähert. Am Beginn des Buches steht ein Zitat von Meister Eckhart, Dominikaner auch er (1260–1327): «Gott wird Gott, wenn die Geschöpfe Gott sagen.» Er hätte auch Sigmund Freud zitieren können: Wo Es ist, muss Ich werden. Später trat Pohier aus seinem Orden aus; er heiratete und setzte sich für die aktive Sterbehilfe ein. Vor zehn Jahren starb er.

Der Spiess lässt sich auch umkehren, und der Titel könnte lauten: «Wenn Gott ICH sagt.» So endet tatsächlich der kurze Text aus dem Buch Levitikus: «Ich bin der Herr.» Die Einheitsübersetzung braucht vier Wörter, was das Hebräische und das Lateinische in zwei Wörter komprimieren: ANI JHWH – «ich (bin)

Jahwe». Das EGO DOMINUS kommt auf mich zu, tritt in Beziehung zu meinem Ich, spricht mich an mit provokativer Direktheit, ein Wort wie ein Lavastrom aus der Mitte des Vulkans, der als gewaltiges Echo widerhallt aus dem Mund des Heilands: «ICH aber sage euch». Sein ICH wendet sich an mein verunsichertes und doch so stolzes Ich, zeitgleich an das Ich des andern, spricht mich und gleichermaßen den andern an, wendet sich mir und ebenso dem neben mir zu, der mir der Nächste ist, dem ich Du bin, Feind oder Freund, Kollege oder Konkurrent, Fremder oder Bruder, oder einfach so. Vollständig ebenbürtig, vollständig gleichwertig, vollständig gleich gültig. «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.» Im besten Fall entsteht daraus eine Art Dreiecksverhältnis, das im Drei-Einen seinen Ursprung hat und sich weiterentwickelt zum WIR, im Einklang mit Schöpfer und Schöpfung: Seine Sonne geht auf über Guten und Bösen, sein Regen ist da für Ungerechte und Gerechte. Sonne und Regen, Urstoff des Lebens, Spiegel und Inbegriff der sich verschenkenden Liebe Gottes. Wer es fassen kann, der fasse es und freue sich, dass das menschliche Ego gerufen ist, einzugehen ins DU, in Gottes vollkommenes ICH. Oder wie ein Dichter es zu sagen verstand: «Und jede nimmt und gibt zugleich / und strömt und ruht» (C.F. Meyer).

Abt Peter von Sury, Mariastein

Dekanat Olten Niederamt

Fastenkalender 2017 «SpassBremse!»

Fastenkalender juse-so



40 Tage von der juse-so für Jugendliche – Gedankenreiche Inputs zur Fastenzeit zum Thema «SpassBremse!»

Meistens sind wir in unserem Alltagstrott gefangen. Nur selten machen wir einen Schritt zurück, um mit Distanz auf unser Leben zu schauen und es zu hinterfragen.

Der Fastenkalender der juse-so bietet die Gelegenheit, in eine inspirierende und experimentelle Fastenzeit einzutauchen, indem er dazu anregt, Neues zu wagen, zur Ruhe zu kommen, nachzudenken, zu hinterfragen oder sich selber besser kennen zu lernen...

«SpassBremse!» – Unter diesem Motto präsentiert sich der Fastenkalender 2017

Mit dem Aschermittwoch endet die Fasnacht und die Fastenzeit beginnt. 40 Tage lang soll man nun auf Genussmittel und schlechte Gewohnheiten wie Shopping, heissgeliebte Schokolade, ein deftiges Steak oder den lebensnotwendigen, morgendlichen Kaffee verzichten – so macht das Leben doch gar keinen Spass, oder? Geht es in der Fastenzeit darum, eine Spassbremse zu sein und strikt auf alles zu verzichten? Um sich oder anderen etwas zu beweisen? Kann man sich erst richtig freuen, wenn man sich eine Zeit lang aufs Wesentliche beschränkt, weil man dann die wirklich wichtigen Dinge wieder zu schätzen weiss?

Der Fastenkalender bietet Inspirationen für junge Menschen zum Motto «SpassBremse!» in Form von Texten, Bildern sowie interaktiven Elementen. Ob zu Hause oder unterwegs, als Impuls für den Unterricht, Aktivitäten in Jugendverbänden oder Ministrantengruppen – der Fastenkalender begleitet mit Humor und Anregung durch die Fastenzeit.

Neu haben wir dieses Jahr auf unserer Website eine Liste mit passenden Links zu den jeweiligen Themen aufgeschaltet. Diese können als Vertiefung oder zusätzlichen Impuls zum jeweiligen Text genutzt werden.

Alle Informationen und Links sind zu finden auf www.juse-so.ch unter Leistungen, Rubrik Publikationen. Der Fastenkalender kann per E-Mail bestellt werden über sekretariat@juse-so.ch.

Bitte danken!

juse-so
Kirchliche Fachstelle Jugend
der Römisch-Katholischen Synode Solothurn
Tannwaldstrasse 62
4600 Olten

SpassBremse!

Meistens sind wir in unserem Alltagstrott gefangen. Nur selten machen wir einen Schritt zurück, um mit Distanz auf unser Leben zu schauen und es zu hinterfragen. Dieser Fastenkalender gibt Jugendlichen die Gelegenheit, in eine inspirierende und experimentelle Fastenzeit einzutauchen. Sie können etwas ausprobieren, Neues wagen, zur Ruhe kommen, nachdenken, hinterfragen, motiviert werden und sich selber besser kennen lernen ... Dies alles bietet der Fastenkalender für Jugendliche.

Der Kalender

beinhaltet inspirierende Themen, Texte, Bilder und interaktive Elemente für zu Hause, im Religionsunterricht oder in Leitungsteams. Er könnte in der Oberstufe, bei Ministrantengruppen, Jubla-, Pfadi- oder Cevi-Leitungsteams verschenkt werden.

Der Preis

1 Kalender Fr. 5.-
Ab 5 Kalender Fr. 4.-/Exemplar
Ab 10 Kalender Fr. 3.-/Exemplar

Zuzüglich Porto und Verpackung

Ein Einblick

in einzelne Seiten des Kalenders wird ab Mitte Januar 2017 unter www.juse-so.ch zu finden sein.

Die Bestellung

per Post oder per Mail an

juse-so

Kirchliche Fachstelle Jugend der Römisch-Katholischen Synode Solothurn

Tannwaldstrasse 62 Tel. 062 286 08 08 www.juse-so.ch
4600 Olten Fax 062 286 08 18 sekretariat@juse-so.ch

Der Kalender wird ab dem 1. Februar 2017 ausgeliefert.



Bestellung

Name: _____

Vorname: _____

Lieferadresse: _____

Rechnungsadresse: _____

Telefon: _____

Anzahl:
Ich/wir bestellen _____ Exemplare «Fastenkalender für Jugendliche»



KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
info@buchklosterplatz.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Regula Vogt-Kohler, Chefredaktorin ad interim
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Wisenbergstrasse 103, 4634 Wisen
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, vallery.ritter@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 19. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 21. Februar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 23. Februar

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 24. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
in der Seniorenresidenz Bornblich
10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Stadtpark

Sonntag, 26. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 28. Februar

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 1. März

10.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 2. März

09.45 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
im Haus zur Heimat
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Freitag, 3. März

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark



Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat

HORA MUSICA

Mittwoch, 1. März, 17.30 Uhr

«La Tarantella» der Musikschule Olten spielt Volksmusik aus Peru, Irland, Schweden und Spanien

Aline Temperli, Violine, Sopranblockflöte
Laura Lahl, Alt- und Sopranblockflöte
Nora Hasenfratz, Alt- und Sopranblockflöte
Ursina Jakob, Akkordeon
Jana Winistörfer, Percussion
Nicole Thai, Gitarre
Werner Horisberger, Gitarre und Leitung

Andreas Brun und Catrine Grassi tragen Texte zum Thema der diesjährigen Fastenkampagne vor.

Eintritt frei – Kollekte zugunsten des Projekts von Fastenopfer in Indien.

Weltgebetstag 2017

Am **Freitag, 3. März**, feiern wir um 9.30 Uhr in der Klosterkirche die Liturgie zum Weltgebetstag, die dieses Jahr von Frauen aus den Philippinen vorbereitet wurde. Ebenso um 19.30 Uhr in der Kreuzkiche in Trimbach. Die Philippinen sind mit mehr als 7000 Inseln ein Land voller Schönheiten und Gegensätze in Südostasien: Auf der einen Seite tiefgrüne Urwälder, tropische Riffe und die berühmten Reisterrassen, auf der anderen Seite zerstörerische Naturgewalten wie Vulkane, Erdbeben und Taifune. Die philippinischen Christinnen rücken das Thema «Gerechtigkeit» ins Zentrum ihrer Liturgie – ihnen wollen wir zuhören, mit ihnen beten und sie spirituell und materiell unterstützen. Anschliessend Kaffee und Kuchen im Refektorium.

Ökumenische Fastenaktion

Die Hora Musica steht im Zeichen der ökumenischen Fastenaktion der kirchlichen Hilfswerke Fastenopfer/ Brot für alle/ Partner sein. Das Thema der diesjährigen Kampagne lautet «Geld gewonnen, Land zerronnen». Landraub durch multinationale Konzerne für Plantagen in Monokulturen nimmt den Bäuerinnen und Bauern im Süden das Land. Sie können es nicht mehr selbstbestimmt nutzen und ihre Ernährung sicherstellen. Ausserdem hat «Land Grabbing», so der internationale Begriff, gravierende Auswirkungen auf die Umwelt. Auch Schweizer Banken investieren weltweit in solche agroindustriellen Grossprojekte. Damit die Menschen in den betroffenen Ländern in Würde leben können braucht es sowohl das Engagement der Partnerorganisationen vor Ort wie auch Veränderungen im Investitionsverhalten der Grossbanken. Im Rahmen von «MenschOlten» engagieren sich die Oltnen Kirchen dieses Jahr im Landesprogramm Indien von Fastenopfer, indem sie Dalits, Menschen der untersten Kaste, und Adivasi, indigene einstige Waldbewohner, in ihrer kulturellen und religiösen Eigenständigkeit unterstützen und sich für ihre Rechte einsetzen. Diese Menschen wollen ihre verfassungsmässig garantierten Land und Staatsrechte ausüben, sich organisieren und aus der Schuldknechtschaft bei Grossgrundbesitzern befreien.

Catrine Grassi

TAIZÉfeiern

Donnerstag, 23. Februar, um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche Olten. Anschliessend Umtrunk im Bibliotheksaal.

Offene Kirche Region Olten

Ökumenischer Erwachsenenbildungs-Samstag «Geld und Geist – von der Wirkung unseres Geldes»

Samstag, 4. März, 10–16 Uhr, Pauluskirche
Von den Auswirkungen unseres Konsumverhaltens bis zum nachhaltigen, ökologischen Geldanlegen.

Referent ist Eric Nussbaumer, Nationalrat.

Anmeldung bis 23. Februar per Mail an:
antonia.hasler@kathregionolten.ch
Flyer liegen in den Kirchen auf.

Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 22. Februar, 11.30 Uhr, Rest. Kolping in Olten. Anmeldung: 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 19. Februar

Kollekte: Pro Filia Olten
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Februar

Kollekte: Kirchenmusik Klosterkirche
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. März – Aschermittwoch

06.45 Eucharistiefeier mit Aschenweihe

Donnerstag

Von 11.00–12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00 Uhr

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 21. Februar, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 7. März, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. März, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 21. März, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 4. April, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

NATUR – KULTUR – SPIRITUALITÄT KLOSTERREISE INS ELSASS 24.–30. SEPTEMBER 2017

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten und
Wyss Reisen Boningen.

HORA MUSICA

Mittwoch 1. März, 17.30 Uhr

Musik und Besinnung
zwischen Arbeit und Feierabend.



LICHTPUNKT

Ich will keine absonderliche, unruhige, traurige und verdrossene Frömmigkeit, sondern eine milde, sanfte, angenehme und friedliche, mit einem Wort: eine freie und fröhliche Frömmigkeit, die lebenswürdig ist vor Gott und den Menschen.

Franz von Sales

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Februar

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
Dreissigster für Franz Flückiger, Eugenio Tassile,
Hanspeter Baltisberger
Jahrzeit für Irene Annaheim,
Rita Bischof-Schenker

Sonntag, 19. Februar

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler / Andreas Brun
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Friedensdorf Broc

Dienstag, 21. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Feier im Chorraum

Freitag, 24. Februar

19.30 Gebetskreis in der Altersheimkapelle

8. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Februar

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Sonntag, 26. Februar

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Antonia Hasler
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Pro Filia Olten

Dienstag, 28. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Aschermittwoch, 1. März

18.00 Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche
Choralschola
19.30 Santa Messa italiana

Donnerstag, 2. März

09.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Klara Lämli-Weisskopf
Jahrzeit für Maria und Adolf
Wyss-Gertiser
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 3. März – Herz-Jesu

09.30 Gottesdienst zum Weltgebetstag
in der Klosterkirche
19.30 Gebetskreis in der Altersheimkapelle

Silberdistel-Nachmittag

Dienstag, 21. Februar, 14.30 Uhr, im Pfarreiheim.

Die «Silberdistel» ist eine kleine Gruppe von Jassbegeisterten, die sich während des Jahres jeweils am dritten Dienstag im Monat trifft.

Der Anlass steht allen Interessierten aus dem Pastoralraum offen.

Heinz Leuenberger, 062 212 17 01



Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 22. Februar, ab 11.30 Uhr, Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Rest. Kolping an der Ringstrasse in Olten. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–.

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

23. Februar um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche. Dauer der Feier: ca. 1/2 Stunde. Im Anschluss gibt es einem kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal.

Donschtigskafi am 23. Februar

Nach dem **9.00 Uhr-Gottesdienst** ist Gelegenheit, beim Kaffee im Josefsaal Gemeinschaft zu pflegen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Fyrobe-Nachmittag

Donnerstag, 2. März um 14.30 Uhr im Josefsaal «Amsel, Drossel, Fink und Star» Markus von Däniken berichtet mit einem Bildervortrag Spannendes über die Oltner Vogelwelt. Kommen Sie vorbei, lassen Sie für einige Stunden den Alltag bei Seite und treffen Sie andere Seniorinnen und Senioren.

Für das Fyrobe-Team Trudy Wey



«Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt.» (Mt 7,12)

Dies ist die goldene Regel Jesu Christi, welche er bei seiner Bergpredigt verkündete. Sie ist schon seit Tobits Zeiten bekannt, jedoch in seiner eher negativen Form «Was du selbst nicht erleiden möchtest, das füge auch keinem anderen zu!» (Tob 4,15). Jesus hat dies positiv formuliert und gibt ihr einen neuen Blickwinkel; sie ersucht unser eigenes Handeln. Denn wenn wir etwas nicht wollen, können wir absolut passiv sein und allem aus dem Weg gehen. So werden wir nicht töten, um nicht selbst getötet zu werden, was natürlich in Ordnung ist, aber Jesus will mehr von uns. Nicht nur, dass wir nicht töten, sondern dass wir Leben retten. Es ist nicht genüge getan, nur daneben zu stehen, sondern aktiv an sich selbst zu arbeiten, an Gottes Reich teilzuhaben für eine bessere Welt. In jeder Situation können wir nur Beobachter sein, da wir einen freien Willen haben. Doch Jesus ersucht mehr von uns. Ausserdem erkennen wir den freien Willen auch in dieser goldenen Regel wieder: wir haben die Freiheit das Gute zu wählen. Darin finden sich ebenso alle anderen Regeln. Die Welt sähe vermutlich ganz anders aus, wenn wir uns danach richten würden. Wenn jeder so handeln würde, wie er selbst gerne behandelt werden möchte. Es ist bezeichnend, dass diese universelle Regel in allen grösseren Weltreligionen gilt: «Erklärung zum Weltethos» von 1993. Somit sind alle aufgerufen, diesem Grundsatz zu folgen, insbesondere die Christen nach dem

Vorbild Jesu Christi. Er tat Gutes, auch wenn ihm von vielen Leuten Schlechtes widerfuhr. Er hat nicht auf die negative Formulierung der Regel beharrt und ist keiner Begegnung ausgewichen, sondern hat jede Möglichkeit genutzt, etwas Gutes zu vollbringen, auch wenn dies oftmals negative Reaktionen ausgelöst hat.

Wenn ich die Welt und alles, was darin passiert beobachte, habe ich den Eindruck, dass wir weit von der Erfüllung dieser Regel entfernt sind. Heutzutage achtet jeder nur auf sich selbst, auf den eigenen Vorteil. Ich frage mich, wo die Menschlichkeit geblieben ist? An erster Stelle steht immer das eigene Wohl – die anderen kümmern uns nicht. «Ich» habe ein warmes zu Hause und ein gemütliches Bett, aber dass mein Nachbar oder andere Mitmenschen diesen Komfort nicht haben, interessiert mich nicht. Daran ist «er» sicherlich selbst schuld. Wir haben uns alle voneinander entfernt, sind wie Inseln verstreut im Meer, jeder für sich. Jeder ist sich selbst am nächsten. Es ist traurig, dass wir heute immer mehr haben, aber immer weniger geben. Noch trauriger ist es, dass wir von anderen nichts annehmen möchten oder nicht wollen, dass uns etwas Gutes getan wird. In der heutigen Zeit sind Misserfolge nicht gern gesehen, deshalb lassen wir auch nicht zu, dass uns geholfen wird. Doch auch Jesus Christus brauchte Hilfe auf seinem Weg nach Golgota. Sind wir denn stärker als Er? Sind wir denn so stolz, dass wir uns über Ihn stellen?

Je mehr ich mir ein Bild dieser Welt mache, desto besser sehe ich, dass wir uns weder nach der positiven noch der negativen Formulierung der goldenen Regel richten. Wir tun oder tun nicht etwas, was wir nicht von anderen widerfahren möchten. Es scheint mir mehr, als ob wir nach dem Gebot «Auge um Auge, Zahn um Zahn» uns verhalten. Oftmals gehen wir sogar einen Schritt weiter und fügen jemandem noch mehr Schaden zu. Wenn mich jemand geschlagen hat, schlage ich auch ihn. Wenn mich jemand beschämt hat, beschäme auch ich ihn. Wenn mir jemand irgend etwas schlechtes antut, muss ich es ihm heimzahlen. Wir haben vergessen, dass dies nicht der richtige Weg ist. Wenn dich jemand schlägt, dann halte ihm auch die andere Seite hin. Dies ist die Regel, welche uns durch unser Leben begleiten soll.

Wenn uns andere Leid zufügen, müssen wir die Stärke aufbringen können, trotzdem etwas Gutes zurückzugeben. Wir müssen uns immer daran halten, Gutes zu tun um Gutes zu erhalten, unabhängig davon was die anderen machen. Wenn uns jemand verletzt, sollen wir vergeben können, da auch wir Vergebung möchten, wenn wir jemanden verletzt haben.

Natürlich ist es nicht einfach, nach dieser Regel zu leben, doch es ist sicherlich möglich. Wenn es nicht möglich wäre, hätte uns Jesus Christus diese nicht ans Herz gelegt. Gott ersucht nie das Unmögliche von uns, Er wird uns nie etwas auftragen, welches wir nicht erfüllen können. Deshalb ist ein Leben nach dieser goldenen Regel auch für uns machbar, wir müssen nur daran glauben und beten. Meine Gedanken möchte ich abschliessen mit einigen Worten von der heiligen Mutter Teresa. Einer Person, die uns gezeigt hat, dass es sehr wohl möglich ist, nach dieser Regel zu leben:

«Deine Hilfe wird wirklich gebraucht, aber die Leute greifen dich vielleicht an, wenn du ihnen hilfst, hilf ihnen trotzdem.»

«Das Gute, dass du heute tust, werden die Menschen morgen oft schon wieder vergessen haben. Tu weiterhin Gutes.»

«Gib der Welt das Beste, was du hast – es wird nicht genug sein. Trotzdem – gib weiter dein Bestes.»

Marko Župarič, Praktikant im Pastoralraum

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen

7. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 19. Februar

- 11.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler / Andreas Brun
12.00 Tauffeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen

Dienstag, 21. Februar

- 17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 22. Februar

- 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 24. Februar

- 18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna Kissling-Jäggi,
Florian Sinniger-Olivier und Angehörige

8. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 26. Februar

- 11.00 Eucharistiefeier
Taufgelübdeerneuerung
der Erstkommunionkinder
Mario Hübscher
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Pro Filia

Montag, 27. Februar

- 18.30 Eucharistiefeier in tamilischer Sprache

Dienstag, 28. Februar

- 17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Aschermittwoch, 1. März

- 09.00 Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 3. März – Herz-Jesu

- 09.30 Gottesdienst zum Weltgebetstag
in der Klosterkirche
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Annamaria De Schepper, Lina und
Walter Strub-Brügger, Martha und Alfons
Vitelli-Strub, Pia und Leonardo Vitelli-Wab-
mann, Emilie und Leonardo Vitelli-Zeltner,
Luisa und Hans Geiger-Heule

Verstorben ist

Ernst Messerli am 7. Februar.

Die Pfarrei gedenkt dem Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Getauft wird

Am 19. Februar **Clara Emilia Muster** der Eltern Paula Ballester und Fabian Muster.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Dienstagmittagstisch

Am **Dienstag, 21. Februar**, ist der Tisch um 12.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien gedeckt und es kann bei einem feinen Essen Gemeinschaft gepflegt werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Kosten Fr. 10.–.

Weltgebetstag Freitag, 3. März 2017

09.30 Uhr
Klosterkirche
Olten

19.30 Uhr
Kreuzkirche
Trimbach



Aktiv 66+

Nachmittag der Spielgruppe «aktiv 66+» am **Mittwoch, 22. Februar, 14.00 Uhr**, im Riggenbachsaal der Friedenskirche.

Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder

Die Kinder erneuern ihr Taufgelübde im Gottesdienst am **Sonntag, 26. Februar, um 11.00 Uhr**.

Zur Vorbereitung treffen sich die Kinder am Samstag, 25. Februar, von 15.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrsaal. Dazu nehmen sie ihre Taufkerzen mit.

Mitsingprojekt für Jugendliche von 12–17 Jahren

Am **Sonntag, 12. März, 17.00 Uhr**, gibt der Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil im Kino Lichtspiele Olten ein Pop-Konzert.

Hast du Lust mitzusingen?

Dann komm zu den Proben:

Montag, 27. Februar, 18.00–19.00 Uhr

Montag, 06. März, 18.00–19.00 Uhr

Mittwoch, 08. März, 17.30–19.00 Uhr

Sonntag, 12. März, 15.15 Uhr Hauptprobe

Anschliessend folgt der Film «Boychoir» und ein gemeinsames Pizza-Essen für alle SängerInnen. Infos und Anmeldung bei der Chorleiterin, 079 756 68 51.

Michaela Gurten, Chorleiterin

Kreistanzen mit Barbara Möri

Mittwoch, 1. März, 19.30–21.00 Uhr, Pfarrsaal

Gemeinsam tanzend sich von den Klängen der Musik inspirieren lassen, die Freude an der Bewegung erwecken und das Leben feiern. Die Tänze sind so gewählt, dass sowohl AnfängerInnen als auch Geübte mitmachen können. Kosten: Fr. 20.–

Info und Anmeldung: Barbara Wili, barbara.wili@bluewin.ch oder 079 368 60 29

Stunde der Begegnung

Am **Herz-Jesu-Freitag 3. März, 19.30–20.30 Uhr**, im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich Interessierte zur «Stunde der Begegnung». Vorgängig kann gemeinsam der Herz-Jesu-Gottesdienst um 18.30 Uhr in der Marienkirche gefeiert werden.



Noch im Dunkeln zu Fuss nach Mariastein. Nach einer kurzen Meditation führt der Weg über Hägendorf, Langenbruck, Wasserfallen, Stierenberg, Mittagsrast in Zullwil, Kaltbrunnental, Zwingen, nach Blauen. Mariastein wird ca. um 17.30 erreicht und das Mitfeiern der Vesper um 18.00 rundet dieses einmalige Erlebnis ab. Ausweichdatum ist der 8. April. Wer nicht die ganze Strecke (50 km) mitwandern möchte, kann in Zullwil (19 km) oder in Zwingen (8 km) zur Gruppe stossen. Begleitung: Matthias Kissling und Trudy Wey
Flyer mit näheren Infos liegen in den Kirchen auf oder sind im Sekretariat erhältlich.

Artikel Serie von Bruder Niklaus Kuster zur Fastenzeit

Die Vorbereitungszeit auf Ostern wird im Pfarrblatt von einer Artikelserie von Bruder Niklaus Kuster begleitet. Er wird für die Leserinnen und Leser spirituelle Impulse zu dieser Zeit setzen. Wie gewohnt, werden die Artikel nicht immer auf der gleichen Pfarreiseite zu finden sein. Wir danken Niklaus Kuster schon zum Voraus für seine Impulse. Als Leserinnen und Leser dürfen Sie gespannt sein!

Andreas Brun



Niklaus Kuster (55) ist Kapuziner, stammt aus Rapperswil und lebt seit 2004 im Kloster Olten. Nach Studien in Geschichte (Freiburg), Theologie (Luzern) und Spiritualität (Rom) lehrt er seit der Promotion

Kirchengeschichte an der Universität Luzern und an Hochschulen in Madrid und Münster Spiritualität. Mit dem Tauteam vernetzt er Gemeinschaften und Gruppen der franziskanischen Schweiz, begleitet Reisen und Intensivzeiten und schrieb eben das 30. Buch: Fernnahe Liebe: Niklaus und Dorothea von Flüe.



Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Februar

17.30 Eucharistiefeier
mit Chor
Bruder Josef Bründler / Andreas Brun
Jahrzeit für Martha und Franz Hufschmid-Strub,
Elisabeth und Theodor Meier-Müller

Kollekte: Friedensdorf Broc

Sonntag, 19. Februar

10.00 ökum. Chile mit Chind-Gottesdienst
in der ref. Johanneskirche
mit Piccolochor

Montag, 20. Februar

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 22. Februar

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

8. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Februar

17.00 Gottesdienst der Missione Cattolica
in der Bruderklausenkapelle

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Antonia Hasler
Dreissigster für Rosa Wüthrich-Wyss
Jahrzeit für Marie und Hans Brechbühler-Koller,
Klara Spielmann, Alma Jundt,

Sonntag, 26. Februar

11.00 Wortgottesdienst
mit Hurligugger und Bazillenzunft
Andreas Brun

Kollekte: Pro Folia

Montag, 27. Februar

14.00 Rosenkranzgebet
in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 1. März, Aschermittwoch

08.00 ökum. Schüलगottesdienst für die 3./4. Klasse
in der Mauritiuskirche

08.00 ökum. Schüलगottesdienst für die 5./6. Klasse
in der Johanneskirche

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Andreas Brun

Freitag, 3. März

19.30 ökum. Gottesdienst/Weltgebetstag der Frauen
in der ref. Johanneskirche mit Chor
anschliessend gemütliches Beisammensein

1. Fastensonntag

Samstag, 4. März

17.30 Eucharistiefeier/Familiengottesdienst
mit den Erstkommunikanten
Mario Hübscher
Jahrzeit für Bertha und Otto Leuenberger-
Pfister, Hedwig und August Müller-
Breitenmoser

Kollekte: Seniorenferien Pastoralraum



Fair essen

Samstag, 18. Februar ab 11.30 Uhr

im ref. Johannessaal

Menü: Gemüse-Risotto

Der Erlös geht zugunsten des diesjährigen Fastenopferprojektes

Chile mit Chind-Gottesdienst

Sonntag, 19. Februar, 10.00 Uhr in der ref. Johanneskirche mit dem Piccolochor.

Thema: Jona

Vor dem Gottesdienst um 09.00 Uhr Morgenessen im Johannessaal

Silberdistelnachmittag

Montag, 20. Februar ab 14.15 Uhr

im ref. Johannessaal

Die Teilnehmenden erwartet das Theaterstück «Lolas Traumbar» der Senioretheatergruppe Wohlen-Bern.

Zvieri mit Kaffee oder Tee

Fahrdienst: Ernst Brechbühler, 062 293 28 24 und Werner Bühler, 062 293 28 59

offene Singprobe

zum Weltgebetstag der Frauen

Dienstag, 28. Februar, 19.00 Uhr

im Pfarreisaal Kirchfeldstr. 42

Eltern-Kind-Tag der Erstkommunikanten

Samstag, 4. März ab 13.30 Uhr in der Mauritiusstube

Anschliessend gemeinsamer Gottesdienstbesuch um 17.30 Uhr.

Die Erstkommunikationskinder werden den Gottesdienst mitgestalten.

Weltgebetstag

Freitag, 3. März 2017

09.30 Uhr

Klosterkirche
Olten

19.30 Uhr

Kreuzkirche
Trimbach



Römisch-katholische Kirchgemeinde Trimbach

Kirchgemeinderatswahlen 2017

Wählerversammlung

Mittwoch, 22. März 2017 um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarreizentrums. Alle Stimmberechtigten sind dazu herzlich eingeladen.

Wahltag

Sonntag, 21. Mai 2017

Die sieben Kirchgemeinderäte werden nach dem Proporzverfahren gewählt.

Wahlvorschläge

Diese sind auf dem amtlichen Formular «Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahlen» aufzuführen, welches beim Kirchgemeindeverwalter, Schoneflüelweg 14, Trimbach, oder beim Oberamt bezogen werden kann.

Anmeldefrist

Montag, 3. April 2017

Die Wahlvorschläge sind beim Kirchgemeindeverwalter Markus Weibel, Schoneflüelweg 14, einzureichen.

Auflage der Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge liegen vom **Mittwoch, 5. April 2017 bis Freitag, 7. April 2017**, jeweils von 8.00 und 11.30 Uhr, auf dem Pfarreiskretariat zur Einsicht auf.

Wahlpropagandamaterial

Dieses ist bis **Montag, 13. April 2017**, beim Kirchgemeindeverwalter einzureichen.

Die Kirchgemeindeverwaltung

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

Samstag, 18. Februar

Siebter Sonntag im Jahreskreis

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Andreas Brun
Jahrzeit für Eduard Bitterli-Roth, Eduard und
Adelheid Bitterli-Hof und Tochter Hanna

Kollekte für das Friedensdorf Broc

Samstag, 25. Februar

Achter Sonntag im Jahreskreis

19.00 Eucharistiefeier in Wisen

Aschermittwoch, 1. März

Fast- und Abstinenztag

19.15 Eucharistiefeier in Trimbach

Voranzeige

Am Samstag, 4. März ist um 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Krankensalbung in Ifenthal

Weltgebetstag 3. März

Um 19.30 Uhr in der ref. Johanneskirche in Trimbach. Die Liturgie wurde von Frauen aus Philippinen vorbereitet und steht unter dem Leitgedanken: «Bin ich unge-recht zu euch?». Weitere Informationen unter Trimbach.



Fasnachts-Hock der Senioren

ist am Schmutzigen **Donnerstag, 23. Februar um 14.00 Uhr** im Pfarreiheim in Ifenthal. Alle Seniorinnen und

Senioren sind herzlich zu einem fröhlichen Nachmittag eingeladen. Die organisierenden Frauen freuen sich auf viele Teilnehmende.

Begleitete Ferien für Seniorinnen und Senioren der Pfarreien des Pastoralraums Olten

24. Juni bis 1. Juli 2017

in Alt St. Johann im Toggenburg
Prospekte liegen in der Kirche auf.

Beachten Sie bitte zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen die Mitteilungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach. Wir sind dazu auch eingeladen!

Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 18. Februar

19.00 Eucharistiefeier in Ifenthal

8. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 25. Februar

19.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Jsidor Kunz
Jahrzeiten für:
Hermina und Ludwig Christ-Füeg
Mit Blechbläsern

Kollekte für PRO FILIA

Voranzeige

Am Samstag 4. März, um 19.00 Uhr feiern wir die Eucharistiefeier in Ifenthal.

Lied 555

Der Herr ist mein getreuer Hirt, nichts fehlt mir, er ist gut. Weil er mich leitet und mich führt, bleib ich in guter Hut.

Muss ich auch dunkle Wege gehen, so fürchte ich mich nicht. Gott will an meiner Seite stehen. Er gibt mir Zuversicht.

Auf rechtem Pfad führst du mich, bist bei mir Tag und Nacht. Mein Herr und Hirt, ich preise dich ob deines Namens Macht.

Du machst mir einen Tisch bereit, stärkst mich mit Brot und Wein. Durch meines ganzen Lebens Zeit darf Gast bei dir ich sein.

Nur Huld und Güte folgen mir, nichts fehlt mir, du bist gut. Weil du mich leitest für und für, bleib ich in guter Hut.

Zum Schmunzeln

Der junge Wissenschaftler stellt dem Computer eine Aufgabe:

«Ich suche eine Frau, sie darf nicht allzu gross sein, muss sich bescheiden kleiden können, gesellig sein, anpassungsfähig ... ach ja, und schwimmen muss sie auch können.»

Die eingegebenen Daten werden vom Computer in Bruchteilen von Sekunden verarbeitet, dann wird die Antwort ausgespuckt:

«... Heiraten sie einen Pinguin ...!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 18.02: la Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 19.02: ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Sabato 25.02: ore 17.00 Messa a Trimbach. Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 26.02: ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Le Ceneri

Mercoledì 01.03: ore 19.30 S. Messa a St. Martin: rito dell'imposizioni delle ceneri.

Giovedì 23.02.: le prove del coro sono sospese.

Venerdì 24.02 e 03.03: l'incontro del gruppo giovani è sospeso. **Sabato 25.02:** ore 14.30 St. Marien incontro del gruppo bambini: festeggeremo il Carnevale.

Lunedì 27.02: ore 20.00 St. Martin: preghiera del gruppo RnS. **Giovedì 02.03.:** ore 14 incontro «Amici del Giovedì». Ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19, mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com
www.kathbern/missaocattolica

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 20.02: ore 20.00 St. Martin: preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 22.02: ore 20 St. Marien: adorazione Eucaristica del gruppo RnS.

Samstag, 18. Februar

17.00 Gottesdienst
Dreissigster für Herrn Hubert Meier-Gunzinger

Kollekte: KOLPING Schweiz

Sonntag, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 20. Februar

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 22. Februar

09.30 Messfeier im Marienheim

Donnerstag, 23. Februar

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 24. Februar

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für: Wilhelm + Helen
Gmür-Schumacher, Hugo Husi-Zeinger
Georg Studer-Frey, Geschwister August und
Sophie Steinmann

Samstag, 25. Februar

17.00 Gottesdienst

Kollekte für: MALIMA, Wangen bei Olten

Sonntag, 26. Februar

8. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 27. Februar

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 01. März

09.30 Messfeier im Marienheim

19.00 Gottesdienst zum Aschermittwoch

Donnerstag, 02. März

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 03. März

19.00 Gottesdienst fällt aus zu Gunsten des Weltgebetstages in der ref. Kirche

Samstag, 04. März

17.00 Gottesdienst

Jahrzeit für: Frau Lilly von Arx
Dreissigster für: Frau Margrit Känzig

Kollekte für den Samariterverein Wangen b.O.

Sonntag, 05. März – 1. Fastensonntag

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Messfeier zum Tag der Kranken mit Krankensalbung und dem Jodlerklub Gunzgen
Taufe von Luna-Sophia Frey

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank.

PFARREIARBEIT

Firmkurs

Nach den Sportferien starten wir wieder mit unserem Firmkurs.

Dazu treffen wir uns nicht wie gewohnt um 19.00 Uhr im Pfarreiheim, sondern um 18.00 Uhr beim Bahnhof, Wangen.

Gemeinsam reisen wir mit dem Zug nach Solothurn und besuchen dort die Scalabrini Missionarinnen.

Sie werden uns aus ihrer Arbeit erzählen.

Sie versuchen «**Brücken zu bauen**» zwischen jungen Menschen mit verschiedener Nationalität, Kulturen und Religionen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend.

Das Firmbegleiteteam

Gallusverein – Seniorenstamm

Mittwoch, 1. März 2017

Führung durch Solothurner Sakralbauwerke

Jesuitenkirche, St. Peterskapelle,

Kathedrale Urs + Viktor

Besammlung:

Mittwoch, 1. März 2017, 13.30 Uhr Bahnhof Wangen



Frauegemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

Einladung zum Weltgebetstag

Freitag, 3. März 19.00 Uhr

in der ref. Kirche Wangen



Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen.

Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene!

Thema des diesjährigen Weltgebetstages:

Die Philippinen

Anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Kinderliturgiefeier mit Paten

Bei der nächsten Kinderliturgiefeier am **Samstag, 4. März** werden die Kinder von Ihren Taufpaten oder einer anderen Bezugsperson begleitet. Beim «Zäme si» und dem gemeinsamen Brot teilen ist Jesus mitten unter uns. Seine Botschaft der Liebe und Freude tragen wir in unseren Herzen. Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche Feier. Beim anschliessenden Apéro können wir uns über das Jahresthema «Zäme si» austauschen.

Karin Felder, Verantwortliche Erstkommunion



Das Foto zeigt die Kinderliturgie-Feier vom März 2016 mit dem Thema «Ich bin getragen».

Informationsabend Erstkommunion

Dienstag, 7. März

20.00 Uhr im Pfarreiheim

Messfeier zum Krankensonntag,

5. März 10.00 Uhr

Begleitet vom Jodlerklub Gunzgen, mit der Jodlermesse von Jost Marti. Die Krankensalbung ist ein Zeichen der Bestärkung und der göttlichen Hilfe bei Krankheit und Beschwerneis.

Herzliche Einladung an alle kranken, älteren oder gebrechlichen Gemeindemitglieder.

Wir freuen uns auf ihr Kommen.



Die Generalversammlung der Frauengemeinschaft St. Gallus

Findet statt:

Montag, 6. März, 19.00 Uhr, in der Alp-Festhalle Wangen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

VORANZEIGEN

Ökumenischer Suppentag

Findet statt: **Samstag, 18. März**
ab **11.00 Uhr im ref. Kirchensaal**



Ministranten Wangen



Der diesjährige Spaghettiplausch unserer Ministrantenschar findet statt: **Samstag, 01. April** (kein Scherz) ab **11.30 Uhr im kath. Pfarreiheim**. Reservieren sie sich doch dieses Datum.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Donnerstag, 16. Februar

09.00 Rosenkranzgebet
19.00 kein Gottesdienst der Frauengemeinschaft

Kollekte: Kirche in Not – Ostpriesterhilfe

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Februar

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner
Erste Jahrzeit für Alice Ryf-Schneider

Sonntag, 19. Februar

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach, Kapuziner

Mittwoch, 22. Februar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
Pfr. Georg Baby Madathikunnath

Donnerstag, 23. Februar

09.00 Rosenkranzgebet

Kollekte: Solidar Med, Schweizer Organisation für
Gesundheit in Afrika

8. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. Februar

17.30 Eucharistiefeier und Krankensalbung
Jahrzeit für Gottfried und Pauline Studer-Maag
Gedächtnis für Elsbeth Hodel-Studer

Sonntag, 26. Februar

9.30 Eucharistiefeier und Taufe, Pfr. Stefan Jaeggi,
mitgestaltet von den Erstkommunikanten

Aschermittwoch, 1. März

Kein Gottesdienst im Seniorenzentrum
18.15 Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
in der Pfarrkirche Hägendorf

Donnerstag, 2. März

09.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 3. März

18.15 Eucharistiefeier, Kapuziner
19.30 Oekumenischer Weltgebetstag
im reformierten Kirchgemeindehaus

1. Fastensonntag

Samstag, 4. März

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner,
anschliessend Krankensalbung,
mit musikalischer Umrahmung
unseres Kirchenchors
Dreissigster für Kurt Kellerhals von Arb
Erste Jahrzeit für Markus Flury

Sonntag, 5. März

Kein Gottesdienst



Dienstag, 21. Februar 2017, von 9.00–11.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum

Einladung für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern, sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und zu vernetzen.



Weltgebetstag

Freitag, 3. März 2017, 19.30 Uhr

im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf
«Was ist denn fair?» Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen



«Was ist denn fair?» Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten. Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen. Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern. Das Vorbereitungsteam für den Weltgebetstag in Hägendorf lädt sie alle recht herzlich ein die Liturgiefeier vom 3. März 2017 um 19.30 Uhr zusammen zu feiern. Anschliessend sind alle herzlich zu Kaffee, Tee und Spezialitäten aus den Philippinen eingeladen.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach

Einberufung der Wahlberechtigten für kommunale Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2017–2021
Die römisch-katholische Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach hat beschlossen, gestützt auf §30, Abs. 1 lit. c des Gesetzes über die politischen Rechte, die kommunalen Wahlen wie folgt durchzuführen:

Kirchgemeinderatswahlen Sonntag, 21. Mai 2017

Montag, 03. April bis 17.00 Uhr
Anmeldefrist Listen/Kandidatennamen –
Gemeindekanzlei Rickenbach/ Pfarramt Hägendorf

Mittwoch, 05. bis Freitag, 07. April 2017

Auflagefrist Gemeindekanzlei Rickenbach/Pfarramt Hägendorf

Montag, 10. April 2017 bis 17.00 Uhr

Ende Bereinigungsfrist, Meldung Listenverbindungen
Donnerstag, 13. April 2017 bis 11.00 Uhr

Einreichen Wahlpropagandamaterial –
Gemeindekanzlei Rickenbach / Pfarramt Hägendorf

Samstag, 29. April 2017

Wahlmaterial an Stimmberechtigte (bis spätestens)

Samstag, 20. Mai 2017

Frist briefliche Stimmabgabe, ab Erhalt Wahlmaterial

Kirchgemeindepräsidentenwahl

Sonntag, 02. Juli 2017

Montag, 29. Mai 2017 bis 12.00 Uhr

Anmeldefrist Listen/Kandidatennamen –
Gemeindekanzlei Rickenbach / Pfarramt Hägendorf

Montag, 29. Mai 2017 bis 17.00 Uhr

Einreichen Wahlpropagandamaterial

Gemeindekanzlei Rickenbach / Pfarramt Hägendorf

Samstag, 10. Juni 2017

Wahlmaterial an Stimmberechtigte (bis spätestens)

Samstag, 01. Juli 2017

Frist briefliche Stimmabgabe, ab Erhalt Wahlmaterial

Sonntag, 24. September 2017

Allfälliger zweiter Wahlgang



Geburtstage im Monat März

Wir gratulieren und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Jubilar zum 70. Geburtstag

01. März 2017

Herr Peter Vögeli

Heiligacker 8, Hägendorf

Öffnungszeiten des Pfarreisekretariats

Während der Winterferien, von Montag, 13. Februar bis Samstag, 18. Februar 2017 ist das Sekretariat nicht besetzt.

In dringenden Fällen sind wir telefonisch erreichbar unter der Nummer 062 216 22 52.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame und unfallfreie Ferienzeit.

20



17

ERSTKOMMUNION

Sonntag, 26. Februar 2017, um 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe in der katholischen Pfarrkirche Hägendorf.

In diesem Gottesdienst werden zwei Kinder mit der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Die Erstkommunikanten mit deren Katechetin, Frau Erika Schreiber, gestalten diesen Gottesdienst mit.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Dieses Pfarrblatt gilt für 2 Wochen

Samstag, 18. Februar
17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 19. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für die Stiftung Mütterhilfe Schweiz

Dienstag, 21. Februar
09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 22. Februar
09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 23. Februar
18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für
Trudy Lack-Wyss
Gertrud und Robert Kamber-Z'graggen

Freitag, 24. Februar
19.00 Abendmesse in Kappel
Dreissigster für Norwin Lack-Hellbach

Samstag, 25. Februar
17.30 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 26. Februar
8. Sonntag im Jahreskreis
08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen
Anschließend lädt der Pfarreirat zum Chilekaffee im Pfarreiheim ein.
11.15 Taufe von Lean Aerni in Gunzgen

Die Kollekten sind bestimmt für Brücke / Le Pont

Dienstag, 28. Februar
09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 1. März
Aschermittwoch
09.00 Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
in Kappel. Anschliessend Mittwochscaffee
im Pfarreisaal in Kappel

Donnerstag, 2. März
18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse mit Aschenauflegung in Gunzgen

Freitag, 3. März
Weltgebetstag der Frauen
19.00 ökumenischer Wortgottesdienst in Kappel



Frauenverein

Kappel - Boningen

Am **Dienstag, 21. Februar**, Lottoabend im Pfarreisaal Kappel ab **19.30 Uhr**. Der Erlös ist für «Sunnehuus in Aedermannsdorf» (www.sunnehuus.ch) bestimmt.



Taufe

Am Sonntag, 26. Februar, wird um 11.15 Uhr in der Kirche in Gunzgen getauft:

Lean Pascal Aerni, Sohn von Pascal Hari und **Ramona Aerni**, wohnhaft in Gunzgen.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der Familie viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottesseggen.



Erstkommunion Gunzgen

Am **Mittwoch, 22. Februar**, von 13.30 bis ca. 17.00 Uhr, 2. Vorbereitungsnachmittag mit Kleiderprobe.

Treffpunkt ist in der Kirche.
Bitte 30.– CHF für die Kleidermiete mitnehmen.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Donnerstag, 2. März
Lottomatch im Pfarreiheim Gunzgen ab 14.00 Uhr.

Weltgebetstag 2017



Am **Freitag, 3. März**, findet in der Kirche in Kappel der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen statt. Vorbereitet wurde er von philippinischen

Frauen zum Thema:
«Bin ich ungerecht zu euch?»



Die Republik der Philippinen ist ein souveräner Inselstaat in Südostasien und liegt im westlichen Pazifik. Im Westen grenzen die Philippinen ans Südchinesische Meer, im Südwesten an die Sulu-see, im Süden an die Celebessee und im Osten an die Philippinensee.

Seine Hauptstadt ist Manila. Die bevölkerungsreichste Stadt Quezon und die Hauptstadt gehören zur Metropolregion auf der Insel Luzon. Der Archipel umfasst 7107 Inseln. Die drei Hauptinseln und geografischen Regionen sind Luzon, Visayas und Mindanao. Sie sind als drei Sterne in der Flagge der Philippinen dargestellt. Ungefähr 1000 Inseln sind bewohnt. Die Küstenlänge der Philippinen beträgt 36'289 Kilometer.

Am Weltgebetstag wird nicht nur über Ökumene gesprochen, sondern sie wird im wahrsten Sinne des Wortes gelebt. Auf nationaler Ebene wird der Kontakt mit allen christlichen Denominationen gesucht, die bereit sind ökumenisch zusammenzuarbeiten. Auf internationaler Ebene gelten die selben Grundsätze, die eingehalten werden müssen. In vielen Ländern arbeiten die Frauen der verschiedenen christlichen Kirchen zum ersten

Mal für die Erstellung der Weltgebetstags-Liturgie zusammen. In anderen Ländern, in denen die Ökumene unter den Frauen schon eine lange Tradition hat, leisteten die Weltgebetstags-Frauen über Generationen einen grossen Beitrag zu der heutigen starken Basisbewegung.

Das Titelbild der Liturgie, das von der jungen Künstlerin Rowena «Apol» Laxamana-Sta.Rosa geschaffen wurde, gibt einen Blick auf ganz verschiedene typische Lebenswelten der Philippinen: auf der einen Seite in vorwiegend grauen Tönen die technisch hochentwickelte urbane Zivilisation, in der es auch Armut gibt, und auf der anderen Seite idyllische, beinahe paradiesische Szenen aus ländlichen, von der modernen Zivilisation scheinbar unberührten Regionen.



In der Mitte, alles überragend eine Frauengestalt, die sich, mit einem verschleierte Augen und der Waage in der Hand, auffallend an allegorische Darstellungen der Justitia/Gerechtigkeit anlehnt. Gerechtigkeit ist denn auch das zentrale Thema der Liturgie, die sich um das bekannte Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gliedert. Die Geschichte will uns die Gerechtigkeit des Gottesreiches vor Augen halten, wo alle denselben Lohn erhalten, unabhängig von ihrer Leistung. Ist das nicht ungerecht in unseren Augen?

Lassen wir uns überraschen von der Antwort der philippinischen Frauen, die sie mit einem Beispiel aus ihrer eigenen landwirtschaftlichen Tradition illustrieren!

In diesem Sinne herzliche Einladung an alle!

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer:

Jürg Schmid,

Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien

j-schmid@gmx.ch

Mitarbeitender Priester:
Sekretariat:

Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 18.2.	So 19.2.	Di 21.2.	Mi 22.2.	Do 23.2.	Fr 24.2.	Sa 25.2.	So 26.2.	Di 28.2.	Mi 1.3.	Do 2.3.	Fr 3.3.
Nd.-gösgen	18:00 WK		8:30 E					11:00 E	8:30 E	19:00 E		8:30 E
Obergösgen		9:30 WK						9:30 E		9:00 WF		19:00 WGT
Winznau		11:00 WK			9:00 WK			9:30 E		19:00 WK		19:00 WGT
Lostorf		9:30 E		8:30 WK		19:30 EA	18:00 E			9:00 E		8:30 WGT
Stüsslingen		9:30 WK			9:00 E			9:30 WK		19:00 WF		20:00 WGT
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL	18:00 EL	11:00 E		19:00 E	19:00 E	9:00 EL

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WF = Wortfeier, WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren
WGT = Weltgebetstag



Weltgebetstagsfeier am 3. März 2017

von philippinischen Frauen
vorbereitet zum Thema:
«Bin ich ungerecht zu euch?»

09.00 Uhr kath. Kirche Lostorf
19.00 Uhr

kath. Unterkirche Obergösgen

19.00 Uhr

kath. Pfarrsaal Winznau

20.00 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus Stüsslingen

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt:

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson:
Religionspädagogin RPI:
Sekretariat:

Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

DIESES PFARRBLATT GILT FÜR ZWEI WOCHEN

Samstag, 18. Februar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Andrea-Maria Inauen

Jahrzeit für Rosmarie und Fritz Roos-Budmiger,

Maria Bieri, Artur und Rosa Schmid-Lenzin,

Helene und Peter Sieber-Giger

Opfer: Catholica Unio

Dienstag, 21. Februar

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier

Pfarrer Beda Baumgartner

anschliessend FMG-Zmorge im Pfarreiheim

Samstag, 25. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Pfarrer Beda Baumgartner

Sonntag, 26. Februar

11.00 Eucharistiefeier

Priester Dominic Kalathiparambil

Jahrzeit für Elisabeth und Fritz Meier-Hunziker

Opfer für das solothurnische

Studentenpatronat

Dienstag, 28. Februar

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier

Pfarrer Beda Baumgartner

Mittwoch, 1. März ASCHERMITWOCHE

19.00 Eucharistiefeier mit Ascheausteilung

Herz-Jesu-Freitag 3. März

08.00 Anbetung

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 4. März

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 5. März

09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Dreissigster für Maria Brignoli

Jahrzeit für Trudi Eng-Gisi, Frieda und

Otto Eng-Stutz, Kurt Mäder-Lack



Zmorge der FMG

Am **Dienstag, 21. Februar** nach dem Morgengottesdienst, servieren die Frauen vom Vorstand der FMG allen Teilnehmer/innen ein feines Zmorge im Pfarreiheim.

Der Vorstand



125. GENERALVERSAMMLUNG DER FMG

Am **Freitag, 3. März 2017 um 19.00 Uhr**, findet im Pfarreiheim die Jubiläumsgeneralversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft statt. Die Einladung mit der Traktandenliste wurde allen Mitgliedern zugestellt. Im Anschluss an die Versammlung wird ein kleiner Imbiss offeriert und der Jahresbeitrag eingezogen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Sind Sie neu zugezogen oder suchen Sie Kontakt zu anderen Frauen? Interessierte und Neumitglieder sind herzlich bei uns willkommen. Melden Sie sich bitte bei Erika Fuchs, Präsidentin, 062 849 39 51 oder erika.fuchs@aaremail.ch

Der Vorstand

Voranzeige

Heilige Frauen in der Schlosskirche – der Bibel – im Leben!

Seit frühester Zeit sind mutige, engagierte und glaubwürdige Frauen zentraler Bestandteil vieler Religionen und Kulte. In den vergangenen 2000 Jahren übernahmen ebensolche Frauen wichtige Rollen in der Entstehung, Ausbreitung und Ausprägung unseres Glaubens. Dieser Abend ist einigen dieser «Heiligen Frauen» gewidmet.

Termin: Freitag, 31.03.2017, 19.00–21.30 Uhr (inkl. Apéro und Austausch)

Anmeldung bis 27.03.2017 bei Frau Erika Fuchs, erika.fuchs@aaremail.ch, 062 849 39 51 (Kurzentschlossene sind natürlich auch willkommen!)

Ort: Pfarreiheim, Niedergösgen

Leitung: Siegfried Falkner, kath. Theologe

AGENDA

- **Freitag, 24. Februar 13.30 Uhr** Sitzung KiLaDA im Sitzungszimmer
- **Freitag, 24. Februar 19.00 Uhr** Ministranten im Pfarreiheim
- **Mittwoch, 1. März 14.00 Uhr** Osterkerzen gestalten im Pfarreiheim
- **Donnerstag, 2. März 15.00 Uhr** Brotbacken der Erstkommunikanten im Pfarreiheim



FASTENOPFER

Diesem Pfarrblatt liegen die Unterlagen des Fastenopfers bei. Wir nehmen das Opfer (auch Säckli) an folgenden Tagen auf: Sonntag 12. März (Vorstellung unserer Projektunterstützung durch den Pfarreirat) und Palmsonntag 9. April.

Wir wünschen Ihnen besinnliche vierzig Tage für die Vorbereitung auf das Osterfest. Nehmen Sie sich Zeit für die Meditationen zum neuen Hungertuch, die den Unterlagen beigelegt sind. Kommen Sie Gott näher in Zeiten der Stille und des Fastens.



*Jürg Schmid befindet sich bis
am 27. Februar in den Ferien.*

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin: für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Gedenken für Sr. Anna-Lina (Julia) Meier

Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat

Anschliessend lädt der Kirchenrat
zum Chilekaffi ins HSB ein.

Mittwoch, 22. Februar

KEIN Gottesdienst

Freitag, 24. Februar

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. Februar

8. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahrzeit für Johanna und Oskar Hottiger-Nobis,
Jakob Schwarzenbach-Nobis,
Ernst Schwarzenbach
Jakob Schwarzenbach (Sohn), Hans Ryf

Kollekte: Haus der Begegnung

15.00 vietnamesischer Gottesdienst

Mittwoch, 1. März – Aschermittwoch

Beginn der Fastenzeit

09.00 Wortfeier mit Aschenausteilung
mit Sr. Hildegard

Freitag, 3. März

19.00 ökumenischer Weltgebetstag
aus den Philippinen
in der Unterkerche bei der kath. Kirche
zum Thema «Bin ich ungerecht zu euch?»
Anschliessend Apéro mit Köstlichkeiten
aus den Philippinen.

VORANZEIGE

Sonntag, 5. März

09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung



Wir gratulieren

Am 19. Februar zum 70. Geburtstag **Herr
Vincenzo Spadea.**



Lotto-Abend des Frauenforums

Am **Dienstag, 21. Februar um 19.00 Uhr** in
der Unterkerche.

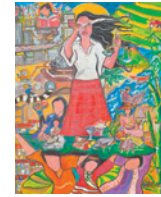


60plus-Treff Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Dienstag,
28. Februar** von 14.00 bis 17.00 Uhr im
Haus der Begegnung.

Aschermittwoch

Setzen wir einen bewussten Startpunkt für die Fastenzeit und lassen wir uns das Aschenkreuz als Heilszeichen auflegen am **Mittwoch, den 1. März um 9.00 Uhr.**



Weltgebetstag 2017 Philippinen

Am **Freitag, 3. März um 19.00 Uhr** feiern wir den ökumenischen Familien-Weltgebetstag in der Unterkerche der kath. Kirche Obergösgen. Das Land des Weltgebetstages 2017 sind die Philippinen mit ihren 7107 Inseln.

Gemeinsam mit den philippinischen Frauen laden wir euch ein, über das diesjährige Thema «Bin ich ungerecht zu euch?» nachzudenken. Frauen und Männer sind herzlich zu dieser Feier eingeladen. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit kulinarischen Überraschungen aus den Philippinen. Es freut sich der reformierte Frauenverein und das Frauenforum Obergösgen

Kirchengemeinderatswahlen 2017

Einberufung der Wahlberechtigten der römisch-katholischen Kirchengemeinde Obergösgen zu den Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2017/2021.

1. In der Kirchengemeinde Obergösgen finden die Erneuerungswahlen für den Kirchengemeinderat am 21. Mai 2017 statt. Wahlvorschläge sind bis am Montag 27. März 2017 bei Markus Kyburz einzureichen. Wahlvorschläge sind auf dem amtlichen Formular aufzuführen, welches bei Markus Kyburz Steinengasse 15 oder beim Oberamt bezogen werden kann.

2. Die Erneuerungswahl für den Kirchengemeindepräsidenten oder die Kirchengemeindepräsidentin findet am 2. Juli 2017 statt. Wahlvorschläge sind bis am 22. Mai 2017 bei Markus Kyburz einzureichen.

Kirchengemeinderat Obergösgen

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regionvonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Verena Nebiker-Berchtold

Kollekte für die Inländische Mission,
für Kirchenrestaurationen

Donnerstag, 23. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Sonntag, 26. Februar – 8. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
mit Fr. Dominik
Jahrzeit für Hanny und
Richard Hug-Biedermann

Kollekte für die Regionalen Caritas-Stellen
anschliessend Pfarrekaffi im Pfarrsaal

Mittwoch, 1. März – Aschermittwoch

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Austeilung der Asche

Donnerstag, 2. März

08.30 kein Rosenkranz

09.00 kein Gottesdienst

Freitag, 3. März

19.00 Weltgebetstag der Frauen
im Pfarrsaal

VORANZEIGE

Sonntag, 5. März

09.30 Eucharistiefeier
Krankensalbung
09.30 Chile mit Chind
im ref. Kirchgemeindehaus



Weltgebetstag

«Bin ich ungerecht zu euch?»

Ziel des Weltgebetstages ist es, die Lebensbedingungen von Frauen und ihren Familien auf den Philippinen und in anderen Ländern zu verbessern.

Dieses Jahr ist unser Blick auf die Philippinen gerichtet. Dort haben sich die Frauen Gedanken gemacht und die Liturgie für den Weltgebetstag zusammengestellt, die wir am **Freitag, 3. März, um 19.00 Uhr** im kath. Pfarrsaal am Kirchweg 1 miteinander feiern werden. Frauen und Männer sind ganz herzlich eingeladen. Die Feier wird von einem ökumenischen Frauenteam gestaltet.

*Ref. Frauengruppe
Frauengemeinschaft Winznau*

Pfarrekaffi

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **26. Februar** organisiert der Kirchengemeinderat das Pfarrekaffi im Pfarrsaal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

† Totengedenken

Am 29. Januar rief Gott **Frau Rosa Peier-Brunner** im Alter von 93 Jahren zu sich heim.

Der Herr schenke der Verstorbenen ihren Frieden und ewige Freude bei ihm.

Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.



FASTENOPFER

Fastenopfer

Zusammen mit diesem Pfarrblatt erhalten Sie die Unterlagen für das diesjährige Fastenopfer sowie Hinweise zu besonderen Anlässen während der Fastenzeit.

Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen

An Palmsonntag singt der Chor moderne Lieder aus dem neuen Rise Up. An Karfreitag werden gregorianische Choräle von einer Gruppe des Kirchenchors aufgeführt. Zu beiden Anlässen sind Zuzüger willkommen. Proben: Siehe unter www.kirchenchor-winznau.ch.



Muki-Kafi

Montag, 20. Februar, 08.30 Uhr im Pfarrsaal.

Der Leitungsrat

trifft sich am **Donnerstag, 2. März um 18.00 Uhr** zur gemeinsamen Sitzung.

Dieses Pfarrblatt ist für 2 Wochen

Sonntag, 19. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner
Jahrzeit für Robert und Rosa Peier-Peier, Martha und Ernst Peier-Gubler; Philippe Eng-Bolliger; Theresia und Werner Moll-Straumann und Sohn Franz Moll-Uebelhart
Opfer für das solothurnische Studentenpatronat

Mittwoch, 22. Februar

08.30 Morgenlob – Brotsegnung mit Sr. Hildegard
anschl. Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 24. Februar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

Samstag, 25. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Dominic Kalathiparambil
Opfer für Sr. Martha Frei, Brasilien

Mittwoch, 01. März – Aschermittwoch

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner
Austeilung der Asche

Freitag, 03. März – Weltgebetstag

08.30 ökumenische Andacht mit der Frauengemeinschaft in der kath. Kirche
anschl. gemeinsames Zmorge im Sigristenhaus

VORANZEIGE:

Samstag, 04. März

18.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung mit Pfarrer Eugen Stierli und Sr. Hildegard
Das Ensemble «mobile» mit Konzertmeister Martin Kunz und seiner Familie spielt Werke zur Fastenzeit.
Jahrzeit für Tiziana Furler-Terzi, Sophie Gubler-Biedermann
Opfer für Stiftung Theodora



Frauengemeinschaft

Morgenlob und Brotsegnung

Mittwoch, 22. Februar 2017 um 8.30 Uhr

Zum Morgenlob mit Brotsegnung möchten wir die ganze Pfarrei herzlich einladen. Wer Brot segnen lassen möchte, lege es bitte vor dem Gottesdienst, beim Altar nieder.

Im Anschluss an die Feier sind Alle zum gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

Generalversammlung

Freitag, 24. Februar 2017 um 19.30 Uhr

findet im Sigristenhaus unsere Generalversammlung statt. Nach dem geschäftlichen Teil offerieren wir Ihnen Kaffee und ein feines Dessertbuffet. Wir laden alle unsere Vereinsmitglieder ganz herzlich ein und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Interessierte Frauen sind immer herzlich willkommen.
Der Vorstand Frauengemeinschaft



Firmung

6. Gruppentreffen – 25. Februar

von 10 bis 13 Uhr im Sigristenhaus
Die Firmlinge bekommen mit persönlichem Schreiben die nötigen Infos.
Auskünfte: Denise Haas Tel. 062 849 05 61



Sternstunde zum Thema «Heilige und Namenspatrone» für die 1. bis 3. Klasse

Am **Samstag, 25. Februar** findet von 16.30 bis 18.00 Uhr im Sigristenhaus die nächste Sternstunde statt. Das Thema ist diesmal den vielen Heiligen der katholischen Kirche gewidmet. Wir werden miteinander spielen, Geschichten hören, basteln und über den ein oder anderen Namenspatron der Kinder mehr er-

fahren. Alle Kinder bekommen noch eine schriftliche Einladung. Ich freue mich auf eine spannende Sternstunde mit vielen Kindern!

Nadja Lutz

Fastnacht – Fastenzeit

Die Fast – Nacht ist ursprünglich die Nacht vor dem Fasten gewesen. Das heisst, am Tag vor dem Aschermittwoch hat man nochmals so richtig gefeiert, hat Vieles im Schmalz herausgebacken und Alkohol getrunken, bevor die lange Fastenzeit bis Ostern begann. Mit dem Aschermittwoch, am 1. März beginnt wieder die 40tägige Fastenzeit und die Kirche lädt uns ein, nachzudenken. Ein eindrückliches Zeichen ist dabei das Aschekreuz. Es will uns aufrütteln, nachzudenken, wie wir uns verwandeln wollen in dieser Zeit. Es geht nicht, um die Kilo, die wir abnehmen sollten, es geht um einen inneren Prozess. Die Frage ist nur, ob wir uns darauf einlassen wollen.



Weltgebetstag aller christlichen Frauen

Freitag, 03. März um 08.30 Uhr
in der katholischen Kirche

Das Thema des diesjährigen Weltgebetstages lautet: Philippinen «Bin ich ungerecht zu Euch?».

Die Feier ist ökumenisch gestaltet, wir laden alle Frauen und Männer herzlich ein, daran teilzunehmen. Anschliessend sind Alle zum Zmorge ins Sigristenhaus eingeladen.

Der Vorstand Frauengemeinschaft



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 03. März, 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.

Sonntag, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit A. M. Inauen
Jahrzeit für Oskar und Fanny Meier von Arx
Opfer für das Solothurnische Studentenpatronat

Donnerstag, 23. Februar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Februar

8. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Opfer für unsere Ministranten

Mittwoch, 1. März – Aschermittwoch

Fast- und Abstinenztag
19.00 Wortfeier mit Aschenausteilung

Freitag, 3. März – Weltgebetstag

20.00 ökum. Weltgebetstag im ref. Kirchgemeindehaus, anschliessend Kaffee und Kuchen

Sonntag, 5. März

11.00 Eucharistiefeier

«Geld gewonnen, Land zerronnen»

Dank Unterstützung in und um die Kirchen und der verschiedenen Aktionen während der ökumenischen Kampagne wird die Fastenzeit zum Inbegriff der gelebten Solidarität.

Am **Aschermittwoch, 1. März** verteilen die Minis die Fastenopfer-Unterlagen mit der Agenda und dem Pfarreibrief an alle Haushaltungen. Weitere Exemplare liegen in der Kirche auf.



Zäme lisme för Flüchtling in Not

Am **Montag, 20. und 27. Februar** von 14.00–16.00 Uhr im Pfarreisäli an der Hauptstrasse 25.

77. Generalversammlung des Frauenforums

Am **Freitag, 24. Februar 2017** um 19.30 Uhr im Restaurant Frohsinn in Rohr. Fahrgelegenheit um 19.15 Uhr bei der Kirche.

Weltgebetstag 2017 – Philippinen

«Bin ich ungerecht zu euch?»

Am **Freitag, 3. März um 20 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus.

Freitag, 3. März, 12.00–13.00 Uhr: 1. Fünflieder Essen

Vierzehn Köchinnen werden je zu zweit an einem Freitag in der Fastenzeit eine einfache Mahlzeit kochen. Schulkinder werden nach und vor der Schule betreut. Wieder kann die Mahlzeit auf Bestellung auch abgeholt werden (Take away). Bitte melden Sie sich an bis jeweils Dienstagabend vorher: Tel. 062 298 31 55; E-Mail: pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch oder benützen Sie dazu das Flugblatt, das Sie in diesen Tagen erhalten werden.



Recht auf Nahrung und Identität

Im Landesprogramm Guatemala sehen sich die Projektpartner von *Fastenopfer* und *Brot für alle* täglich schwierigen und belastenden Situationen gegenüber. Die indigene und bäuerliche Bevölkerung leidet unter Unterernährung, fehlendem Zugang zu Trinkwasser und der allgegenwärtigen Armut. Der Staat begegnet dieser sozialen Ungleichheit mit den falschen Massnahmen, die die grossen Konzerne sowie wirtschaftliche und politische Eliten bevorzugen. Gleichzeitig wird die indigene Bevölkerung ausgebeutet und verliert den Zugang zu ihrem Land – und somit zu ihrer Lebensgrundlage. Dreh- und Angelpunkt der indigenen Kultur ist jedoch die Verbindung zum Land, das sie bewohnen, bebauen und zu dem sie einen spirituellen Bezug spüren. Aus diesem Grund arbeitet das ökumenische Landesprogramm Guatemala zu den beiden Themen Recht auf Nahrung und Recht auf Identität. Die Indigenen

setzen sich nach den Ausbildungen und der spirituellen Stärkung für ihre Rechte ein, fordern auf lokaler und nationaler Ebene die ihnen zustehenden Landrechte und gehen als Gemeinschaften gestärkt aus diesen Prozessen hervor.

In diesem Sinne geht das Landesprogramm einen ganzheitlichen und selbstbestimmten Weg und antwortet damit auf die fragwürdigen Massnahmen der Regierung – oder um es mit den Worten der Friedensnobelpreisträgerin 1992 Rigoberta Menchú zu sagen: *«Entwicklung kann nicht ohne Demokratie und Demokratie nicht ohne den Respekt für die Identität und den Wert von Kulturen und Völkern existieren».*

Fastenopfer und *Brot für alle* danken dem Pastoralraum Niederamt, dass er diese wichtige Arbeit in der kommenden Fastenzeit unterstützen wird!

Philippa Mund

*Fastenopfer: Landesprogramm Guatemala
Geschlechtergerechtigkeit international*

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

7. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für den Schwerpunkt
Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum Niederamt
(Erläuterung unter Schönenwerd)

Samstag, 18. Februar

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Dreissigster für Margrith Peier-Schenker und Otto Arnold-Wermelinger. Erstes Jahresgedächtnis für Lotti Segessenmann-Kissling. Jahrzeit für Thérèse Schenker-Maradan

Sonntag, 19. Februar

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 20. Februar:

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 21. Februar:

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 22. Februar:

9.00 Eucharistiefeier – Jahresgedächtnis des Frauenvereins für Alice Gervasoni-Arnold

Donnerstag, 23. Februar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

8. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für das Solothurnische Studentenpatronat

Samstag, 25. Februar

17.30 Eucharistiefeier mit Röbi Dobmann
Jahrzeit für Urs Henzi-Frey; Ida Klara und Adolf Frey-Schmid; Emil Frey-Geiger; Anton Ulrich; Emilie Moll; Ernst und Frieda Frey-Müller; Karl Frey; Klara Frey-Gasser; Sr. Helen Frey; Walter und Margrith Frey-Wollschlegel
 17.30 Kleinkinderfeier im OG Kirche
 17.30 Sonntagsfeier für Erst- und Zweitklässler im Pfarreizentrum
 19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 26. Februar

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 27. Februar:

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 28. Februar:

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Aschermittwoch

Fast- und Abstinenztag 1. März

19.00 Eucharistiefeier zum Beginn der österlichen Busszeit mit Austeilung der Asche mit Josef Schenker

Donnerstag, 2. März

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 3. März

19.00 ökum. Weltgebetstag
20.30 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

Minis – Einladung zum Schlittschuhspass

am **Samstag, 25. Februar** in Olten. Alle Infos zu diesem gemeinsamen Anlass der Minis aus dem Pastoralraum im Flyer auf der Homepage.

Einladung zur Kleinkinderfeier

Am **Samstag, 25. Februar um 17.30 Uhr** ist Kleinkinderfeier für Kinder von 3.–6. Jahren. Ich freue mich über eine muntere Schar Kinder mit ihrer Begleitung im Obergeschoss der Kirche.

Christa Niederöst

Sonntagsfeier

für Erst- und Zweitklässler ist um **17.30 Uhr** in der Chemistube de Pfarreizentrums.
Thema: «Gott liebt das LACHEN».

Weltgebetstag 2017 Philippinen

Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»

Freitag, 3. März, 19 Uhr in der kath. Kirche Dulliken.
Eine Gottesdienstfeier von Frauen aus den Philippinen für Menschen auf der ganzen Welt. Um Gerechtigkeit geht es in der ökumenischen Weltgebetstagliturgie, die Frauen aus den Philippinen verfasst haben. Im Zentrum des Gottesdienstes steht das biblische Gleichnis von den «Arbeitern im Weinberg».

Der Weltgebetstag soll die ganze Welt im Gebet verbinden. Mit der Kollekte werden Projekte zur Förderung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Frauen

und Familien unterstützt. Zu dieser besonderen Feier mit anschliessendem Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im OG der Kirche, lädt das ökum. Weltgebetstags-Team alle herzlich ein.

Totengedenken

am 7. Februar ist im Altersheim Brüggli im Alter von 87 Jahren **Frau Alice Gervasoni-Arnold** gestorben. Die Trauerfeier hat am 14. Februar stattgefunden. *Gott, der Herr schenke der Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*

Frauenverein

Der Raclette-Abend findet für die angemeldeten Frauen am Dienstag, 21. Februar ab 18.30 Uhr im Pfarreizentrum Chemistube statt.
Operette «Die Fledermaus» am **Sonntag, 19. März, 17.00 Uhr** in Sursee. Kosten für Eintritt und Carfahrt Fr. 80.–. Anmeldung bis spätestens 19. Februar mit Anmeldeatlon (liegt in der Kirche auf) an Manuela Angst (manuela.angst@bluewin.ch) Tel 079 223 88 82. Alle Infos auf der Homepage unter: niederamtsued.ch/dulliken.

Die Unterlagen zur ökumenischen Fastenzeitkampagne 2017

unter dem Thema: «Geld gewonnen, Land zerronnen» wurden Ihnen in diesen Tagen zugestellt. Der Fastenkalender ist eine Einladung zu einer besonderen Wanderung durch die Passions- und Fastenzeit unter dem Leitwort: «Wege durchs Leben». Weitere Unterlagen zur Fastenaktion liegen ab Aschermittwoch in der Kirche zum Mitnehmen auf.



Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 19. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
JZ für Anna Ramel-Buser
JZ für Vito Zoppi

Donnerstag, 23. Februar

08.30 Werktagsgottesdienst
mit Christa Niederöst

Samstag, 25. Februar

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Johann Lindegger

Mittwoch, 1. März, Aschermittwoch

19.30 Eucharistiefeier mit Auflegung der gesegneten
Asche mit Wieslaw Reglinski

Donnerstag, 2. März

08.30 Frauengottesdienst mit anschliessendem
Zmorge im Römersaal

Freitag, 3. März

19.00 Gottesdienst zum ökumenischen Weltgebetstag

Kirchenopfer

vom 19. Februar: Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit
im Pastoralraum Niederamt
(Erläuterung unter Schönenwerd)
vom 25. Februar: Solothurner Studentenpatronat
vom 1. März: Fastenopfer der Schweizer
Katholikinnen und Katholiken

Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ressort Senioren

33. Ökumenischer Senioren Jass-Plausch

Wir wünschen den Senioren am
21. Februar viel Vergnügen beim Jassen.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 23. Februar um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87
Abholdienst: Walter Schelker, Staldenacker 7a
Tel. 062 849 49 09

Ökumenische Frauengemeinschaft

Lotto im Römersaal

Wir wünschen der Frauengemeinschaft am **Donnerstag, 23. Februar um 19.30 Uhr** einen vergnüglichen Lotto-Abend.

Kafi-Träff

Am **Mittwoch, 1. März, 8.30 Uhr im Römersaal**

MeetingPoint

Möglichkeit für alle zum wöchentlichen Treffen und Austausch mit den Flüchtlingen aus dem Asylzentrum «Täli»: **Mittwoch, 22. Februar und 1. März von 16.00–18.00 Uhr** im Römersaal.

RÜCKBLICK

«Kommt und seht!»

Sie haben sicher bereits ein Couvert zur Fastenzeit in ihrem

Briefkasten vorgefunden. Nehmen Sie sich doch einen Moment Zeit und lesen Sie unsere Informationen. Der Flyer führt Sie durch diese Zeit der Gnade und wir freuen uns, Sie in unserer Dorfkirche begrüßen zu dürfen.

Fleissige Hände

Andrea Brunner, Margrith Friker, Grazyna Küpfer, Wieslaw Reglinski und Anita Zumstein haben fleissig die Fastenzeitunterlagen eingepackt. Vielen Dank für Eure Arbeit.



Foto: Wieslaw Reglinski

VORSCHAU

Weltgebetstag 2017

«Bin ich ungerecht zu euch?» Unter diesem Thema steht der diesjährige Weltgebetstag, der am **Freitag, 3. März, 19.00 Uhr** ökumenisch gefeiert wird. Frauen aus den Philippinen sind die Verfasserinnen der Liturgie. Ganz herzlich sind alle Jugendlichen, Frauen und Männer zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Das Vorbereitungsteam

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 17. Februar

17.30 Rosenkranz

Samstag, 18. Februar

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Eugen Schenker-Schenker
JZ für Walter Widmer-Rutschmann

Mittwoch, 22. Februar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann

Freitag, 24. Februar

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 26. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

BEGINN DER FASTENZEIT

Aschermittwoch

Mittwoch, 1. März

08.30 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski.
Bezeichnung der Stirn mit einem Aschekreuz
als Zeichen der Umkehr.

Freitag, 3. März

17.30 Rosenkranz

Weltgebetstag der Frauen

Gastland: Philippinen

Freitag, 3. März

19.30 Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche. Eine Referentin erzählt über das Leben und Arbeiten in philippinischen Slums. Anschliessend Beisammensein im Kirchensaal.

Kirchenopfer:

Am 18. Februar für den Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum Niederamt (Erläuterung unter Schönenwerd)
Am 26. Februar Kantonalkollekte: Solothurner Studentenpatronat
Am Aschermittwoch: Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Frauenforum Däniken

Am **Dienstag, 21. Februar um 19 Uhr** lädt das Frauenforum Däniken zum Pizzaessen ins Restaurant Bahnhöfli ein. Wir freuen uns auf einen schönen Abend in geselliger Runde. Eine persönliche Einladung folgt.

Ökumenischer Seniorennachmittag

Am **Mittwoch, 22. Februar um 14.30 Uhr** im kath. Pfarrsaal. Wir verbringen den gemeinsamen Nachmittag bei gemütlichem und lustigem Zusammensein. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Die Senioren-Teams

GV Ökumenische Chorgemeinschaft

Am **Freitag, 24. Februar** hält die Ökumenische Chorgemeinschaft ihre Generalversammlung im ref. Kirchensaal ab. Beginn: **19.00 Uhr**.

Schlittschuh-Spass in Olten für alle Minis

Am **Samstag, 25. Februar** treffen sich alle Minis des Pastoralraumes zum gemeinsamen Schlittschuhlaufen in Olten. Weitere Infos unter www.niederamtsued.ch

Blocknachmittag Erstkommunion

Die diesjährigen Erstkommunion-Kinder treffen sich am **Mittwoch, 1. März von 13.30 bis 16.00 Uhr** im Pfarrsaal.

Senioren-Mittagessen

Am **Donnerstag, 2. März um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen im katholischen Pfarrsaal eingeladen. Anmeldung bis Dienstagabend vor dem Essen an: Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder Anne-Käthi Hänsli (062 291 45 54).

MISEREOR-Hungertuch



Das diesjährige Hungertuch mit dem Titel «Ich bin, weil du bist» von Chidi Kwubiri ist während der Fastenzeit in der Kirche zu sehen.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 18. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Februar

7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Albert und Verena Schwarb-Riner
Orgel: I. Haueter
Kirchenopfer: für die Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum Niederamt

Mittwoch, 22. Februar

9.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Freitag, 24. Februar

9.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Peter Kessler

Samstag, 25. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. Februar

8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Familiengottesdienst zum Thema «Gott nimmt uns an, so wie wir sind». Die Erstkommunionkinder helfen bei den Vorbereitungen und gestalten diesen Gottesdienst mit Orgel: I. Haueter
Kirchenopfer: für das Solothurner Studentenpatronat

Mittwoch, 1. März – ASCHERMITTWOCHE

10.00 Fasten- und Abstinenztag
Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski – In diesem Gottesdienst wird die geweihte Asche ausgeteilt.
Kirchenopfer: Fastenopfer

Freitag, 3. März

18.30 Ökumenischer Gottesdienst in unserer Kirche zum Weltgebetstag – Liturgie von Frauen aus den Philippinen

Samstag, 4. März

16.30 Rosenkranzgebet

Kollekte: Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit

Kirche ist Kommunikation. Im Pastoralraum Niederamt wollen wir das Gute tun und es auch mitteilen. Denn «man zündet nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäss darüber» (Mt 5, 15). Durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit (in Form von einladenden Inserate, Presseberichte, Fotos- und Filmmaterial etc.) wird der Pastoralraum für die Angehörigen unserer Pfarreien und für aussenstehende Partner immer mehr zum Salz und zum Licht. Vielen Dank für Ihre Unterstützung dieser Aufgabe.

MITTEILUNGEN

Fastenopferunterlagen

Die Fastenopferunterlagen werden in diesem Jahr an alle Haushalte per Post verschickt.

Zusätzlich liegen auch in der Kirche noch einige zum Mitnehmen bereit.

Kirchenrat

Der Kirchgemeinderat trifft sich zu einer Sitzung am **Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr, im Pfarreiheim.**

Frauen- und Müttergemeinschaft

St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 22. Februar, feiern wir um 09.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst im Pfarreiheim.

Anschließend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk eingeladen.

GV: **Mittwoch, 22. Februar**, gemäss separater Einladung.

Erstkommunionkinder

Dieser Vorbereitungsnachmittag für alle findet am **Mittwoch, 22. Januar, von 13.30–15.30 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

EG-DU-MER-ALL

Zu den nächsten Gruppenstunden treffen wir uns jeweils am:

Donnerstag, 23. Februar und 2. März, 18.00 Uhr, im Gruppenraum.

Kultusverein

Die GV des Kultusvereins findet am **Donnerstag, 23. Februar, 19.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kolibri

Nächste Gruppenstunden: **Freitag, 24. Februar** und **Freitag, 3. März, 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Kirchenchor

Die nächsten Chorproben finden wie folgt im Pfarreiheim statt:

Montag, 27. Februar, und Donnerstag, 2. März, um 20.00 Uhr.

Ökumenische Fastensuppe

Freitag, 3. März, 12.00 Uhr

Dienstag, 7. März, 12.00 Uhr

im Pfarreiheim

Die Fastenzeit will uns dazu ermuntern, einfach und solidarisch zu leben, damit andere überleben können.

Es sind alle herzlich willkommen zu unserer Fastensuppe, bei der wir unsere lokale Gemeinschaft pflegen und stärken.

Der diesjährige Erlös und die Spenden gehen zu Gunsten:

Ökumenisches Landesprogramm für Guatemala. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis am 1. März an das Pfarramt, Tel 062 849 11 77, oder schoenenwerd@niederamtsued.ch

Im Namen der röm. kath. Pfarrei, der ev.-ref. Kirchgemeinde und der christ.-kath. Kirchgemeinde.

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 19. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Paula von Arx von Arx
Kirchenopfer: für den Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum Niederamt

Freitag, 24. Februar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 26. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Dreissigster für Markus Hagmann-Merkle
JZ für Margrit Schenker-Thommen, Rosa und Paul Müller-Spielmann
Kantonalopfer: Solothurner Studentenpatronat

Mittwoch, 1. März-Aschermittwoch

19.30 Eucharistiefeier in Gretzenbach
Fahrgelegenheit Tel. 062 797 13 89

Ökum. Senioren-Mittagstisch

Zum gemeinsamen Mittagessen, am **Freitag, 24. Februar**, sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Ökum. Suppentag

Herzliche Einladung zum ökumenischen Suppentag, am **Samstag, 25. Februar, ab 11.30 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus. Es wird eine feine Suppe serviert, mit Buurebrot, selbstgebackenen Fruchtwähen und Kaffee.

Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. In dieser Zeit haben wir die Möglichkeit, uns bewusst auf die Ostertage vorzubereiten und unser Leben neu zu überdenken. Die Fastenopfer-Unterlagen, die wir Ihnen abgeben werden, können eine wertvolle Unterstützung sein.

Zum Gedenken

Am **31. Januar** ist Herr Herbert Allenbach, wohnhaft gewesen an der Einschlagstrasse 8, verstorben. Gott schenke ihm den ewigen Frieden. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost in ihrem Leid.





Das Panorama von Venedig mit dem Canal Grande.

Venedig ist die 75. «Reformationsstadt Europas»

Das Netzwerk der europäischen Reformationsstädte reicht bis nach Kalabrien

Venedig hat zum Auftakt der Ökumene-Gebetswoche im Januar den Titel «Europäische Reformationsstadt» erhalten. Das Städteprojekt umfasst mit der Lagunenstadt 75 teilnehmende Kommunen in 15 europäischen Ländern. Neu dabei sind auch Guardia Piemontese und Riga.

Zur Zeit der Reformation sei Venedig die mächtigste Seerepublik Italiens gewesen, erklärte Bischof Michael Bünker, Generalsekretär der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa, zur Titelverleihung. «Das Bewusstsein der Unabhängigkeit von Rom zog sich durch alle Schichten der venezianischen Gesellschaft. Zusätzlich brachte der multinationale Charakter der Bevölkerung eine gewisse Offenheit gegenüber Kultur und Ideen, so auch reformatorischer, von jenseits der Alpen mit sich.»

Als Hauptstadt des europäischen Verlagswesens habe Venedig für die Ausbreitung der reformatorischen Bewegung in Italien eine Schlüsselstellung eingenommen und sei ein Zentrum der Reformation in Italien gewesen, bis diese vielfältige Bewegung zum Ende des 16. Jahrhunderts von der im Veneto besonders aktiven Inquisition zerschlagen worden sei, meinte Bünker weiter.

Guardia Piemontese und Riga

Gleichzeitig mit Venedig wurde der Titel «Europäische Reformationsstadt» auch an die süditalienische Stadt Guardia Piemontese (Kalabrien) vergeben. Die Stadt ist mit der Geschichte der Waldenser in besonderer Weise verbunden, fanden doch hier im 13. Jahrhundert verfolgte Waldenser aus dem Pie-



Die evangelisch-lutherische St.-Petri-Kirche in der lettischen Hauptstadt Riga.

mont Zuflucht. Im 16. Jahrhundert schlossen sich die Waldenser der Reformation an. Sie würden heute als Diasporakirche in Italien wegen ihres diakonischen und sozialen Engagements, etwa für Bootsflüchtlinge aus Nordafrika, in weiten Kreisen der Gesellschaft Anerkennung finden, heisst es dazu in der Pressemeldung.

Ebenfalls neu hinzugekommen zur Riege der Reformationsstädte ist die lettische Hauptstadt Riga. Damit gibt es nun bereits in 15 europäischen Ländern «Reformationsstädte». In der lettischen Hauptstadt nahm die Reformation einen bemerkenswert frühen An-

fang. Als treibende Kraft für die Verbreitung der reformatorischen Ideen in der Stadt erwies sich der Reformator Andreas Knopken (1468–1539), durch den die 95 Thesen Martin Luthers, mit denen 1517 die Reformation in Wittenberg ihren Anfang nahm, wenig später Riga erreichten. Bereits 1522 nahm sich der Stadtrat mit Unterstützung der Gilden der Sache der Reformation an und ernannte Andreas Knopken als Pfarrer an der St.-Petri-Kirche.

Auszeichnung als Kulturwert

Das Bewerbungsverfahren um den Titel «Reformationsstadt Europas» sei weiterhin offen, so GEKE-Generalsekretär Bünker, der mit einem Dutzend weiterer Städte im Netzwerk rechnet: «Nun, wo das Jahr 2017 angebrochen ist, erkennen viele Stadtregierungen den Wert des reformatorischen Erbes für Kultur, Bildung und Wissenschaft und natürlich auch den Tourismus in ihrer Stadt.» Die geplanten Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen des Netzwerks der Städte europaweit präsentieren zu können, sei ein wesentlicher Anreiz für die Teilnahme am Projekt.

Die neben Venedig, Guardia Piemontese und Riga weiteren 72 teilnehmenden Städte liegen in Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, den Niederlanden, Polen, Schottland, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Am dichtesten ist das Netz der «Reformationsstädte Europas» in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Hier gehören Basel, Bern, Chur, Genf, Lausanne, Neuenburg, Ilanz, Schaffhausen, St. Gallen und Zürich zu den Reformationsstädten.

kath.ch/kap

reformation-cities.org

Schriftlesungen

Sa, 18. Februar: Isaias Boner (Isaias von Krakau)
Hebr 11,1–7; Mk 9,2–13

So, 19. Februar: Bonifatius von Lausanne
Lev 19,1–2.17–18; 1 Kor 3,16–23; Mt 5,38–48

Mo, 20. Februar: Eucherius von Orléans
Sir 1,–10; Mk 9,14–29

Di, 21. Februar: Gunthildis von Biblisheim
Sir 2,1–11; Mk 9,30–37

Mi, 22. Februar: Kathedra Petri
1 Petr 5,1–4; Mt 16,13–19

Do, 23. Februar: Polykarp
Sir 5,1–8; Mk 9,41–50

Fr, 24. Februar: Matthias
Apg 1,15–17.20ac–26; Joh 15,9–17

Sa, 25. Februar: Cäsarius von Nazianz
Sir 17, 1–4.6–15(1–13); Mk 10,13–16

So, 26. Februar: Edigna von Puch
Jes 49,14–15; 1 Kor 4,1–5; Mt 6,24–34

Mo, 27. Februar: Markward von Prüm
Sir 17,24–29(20–28); Mk 10,17–27

Di, 28. Februar: Silvana
Sir 35,1–15; Mk 10,28–31

Mi, 1. März: Aschermittwoch
Joel 2,12–18; 2 Kor 5,20–6,2; Mt 6,1–6.16–18

Do, 2. März: Agnes von Böhmen
Dtn 30,15–20; Lk 9,22–25

Fr, 3. März: Liberat Weiss
Jes 58,1–9a; Mt 9,14–15


**Lourdes-Pilgerverein
des Kantons Solothurn**

GV – 4. März, 14.30 Uhr
Röm. kath. Pfarreisaal
Bahnhofstrasse 44
4657 Dulliken

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk.

Nächstes Datum: 23. Februar 2017

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Februar 2017

Sonntag, 19. Februar 2017

10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Februar 2017

08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Februar 2017

10.30 Uhr Eucharistiefeier


**Einladung zum «Sunnigskafi»
in der Cafeteria Antoniushaus.
Am 26. Februar 2017**

Zwischen 14.00 und 17.00 Uhr immer am letzten Sonntag des Monats.
Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn
Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen?
Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch.

Geld gewonnen, Land zerronnen.

Schweizer Investitionen in Grossplantagen rauben Menschen die Existenz.
sehen-und-handeln.ch | PK: 60-707707-2

BRIC FÜR ALLE. BAUEN MIT DEN BESTEN. IN ZUSAMMENARBEITUNG MIT PARTNER-GRUPPEN.

Ihre Liebe als Paar neu erleben

Diese Chance bietet ein Wochenend-Seminar für Ehepaare jeden Alters sowie nicht verheiratete Paare in fester Beziehung. Angesprochen sind Paare, die den Wunsch haben nach einer lebendigen und frohmachenden Beziehung, in der vor allem das persönliche Gespräch wieder einen guten Platz hat. Der Kurs wird von einem erfahrenen Team geleitet. Er beruht auf katholischem Eheverständnis, setzt aber keine bestimmte Konfessionszugehörigkeit oder Glaubenshaltung voraus. Es gibt keine Gruppengespräche und Diskussionen.

Termine:

(jeweils Freitag 18.00 bis Sonntag 17.30 Uhr)

24.–26.03.2017

27.–29.10.2017

Ort: Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein, Baar ZG.

Kosten: pro Paar Fr. 580.–.

Information und Anmeldung:

Pia und Markus Mast von Arx, Unterfeldweg 84, 3053 Münchenbuchsee,

Telefon: 031 869 49 65

E-Mail: markus.mast@bluewin.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 18.02.–03.03.2017

**Samstag, 18. Februar
Fenster zum Sonntag**

Humor heilt
SRF 1, 16.40
WH: So, 12.00, SRF 2

Wort zum Sonntag

Christoph Jungen, ref. Pfarrer
SRF 1, 20.00

Sonntag, 19. Februar

Röm.-kath. Gottesdienst, mit den „Gospelsingers St. Gallus“
SRF 1, 10.00

Sternstunde Philosophie

SRF 1, 11.00

Comedian Harmonists

Arte, 20.15

Sonntag, 26. Februar

Ev.-ref. Gottesdienst

aus München-Neuhausen
ZDF, 09.30

Freitag, 3. März

Meine fremde Heimat (3/6)

Eine sechsteilige Reality-Soap
SRF 1, 21.00

Radio 18.02.–03.03.2017

Samstag, 18. Februar

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Kaiseraugst
Radio SRF 1, 17.30

Sonntag, 19. Februar

Blickpunkt Religion
Radio SRF 2 Kultur, 08.05

Montag, 20. Februar

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Carol Blanc
Radio SRF 1, 08.40

Sonntag, 26. Februar

Perspektiven. Der Glaube ist kein Scherz – Humor aber darf sein.
Radio SRF 2 Kultur, 08.30
WH: Do, 15.00

Röm.-kath. Predigt

Vreni Ammann, St. Gallen Rotmonten
Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Ev.-ref. Predigt

Ralph Kunz, Theologe, Winterthur
Radio SRF 2 Kultur, 10.15